

KIRCHE *heute*

Regeln alleine genügen nicht

Unterschiedliche Erwartungen an das Spitzentreffen zum Thema Kinderschutz

Vom 21. bis 24. Februar kommen Vorsitzende der Bischofskonferenzen in Rom zum Krisengipfel in Sachen Missbrauch Minderjähriger zusammen. Hans Zollner, Leiter des päpstlichen Kinderschutzzentrums, erwartet vom Treffen, dass es gelingt, sich auf einheitliche Standards zu einigen und zugleich Spielraum für örtliche Besonderheiten zu belassen.

Der Jesuit Hans Zollner gehört dem Gremium an, das im Auftrag von Papst Franziskus den Missbrauchsgipfel vorbereitet hat. In einem Interview in der «Herder Korrespondenz» (Ausgabe 2/2019) hält er fest, die Haltung zur Missbrauchsproblematik sei von zentraler Bedeutung für die Institution Kirche: «Ob und wie wir uns als Kirche dem Thema Missbrauch stellen, ist für die Kirche eine existenzielle Frage.» Hier entscheide sich zu einem massgebenden Teil, ob sie als vertrauens- und glaubwürdig wahrgenommen werden könne. «Eine Institution, bei der es genau darum geht, um überhaupt ihrem Auftrag gerecht zu werden, kann und darf sich hier nicht einfach wegducken.»

Die Herausforderung, der sich die Vorsitzenden der Bischofskonferenzen zu stellen haben, vergleicht er mit der Quadratur des Kreises. Es gehe beim Treffen darum, das «gemeinsame entschiedene Handeln zum Wohl und zum Schutz von Kindern und Jugendlichen zu stärken». Das Ziel ist die Einigung auf einheitliche Standards, die so viel Spielraum lassen, dass örtliche Besonderheiten ohne Abstriche beim Kinder- und Jugendschutz berücksichtigt werden können.

Mit dem Aufstellen von Regeln sei es nicht getan, betont Zollner. Fehle es an der ent-



Hans Zollner, Präsident des Centre for Child Protection (CCP), des Zentrums für Kinderschutz, und Vizerektor der Päpstlichen Universität Gregoriana, in Rom vor dem Panorama der Stadt.

sprechenden persönlichen Haltung, so höhle dies alle Vorschriften aus. Der Ruf nach Regeln höre sich gut an, man mache es sich damit aber auch zu leicht. Die Regeln nachhaltig umsetzen, das sei das Schwierige.

Zollner räumt auch mit der Vorstellung auf, dass sich Missbrauch für immer aus der Welt schaffen lasse. Mit guter Prävention lasse sich die Wahrscheinlichkeit von Missbrauch deutlich senken, doch eine Ausserung wie «Missbrauch wird es nicht mehr geben» hält er für gefährlich. «Man kann Menschen weder zu 100 Prozent kontrollieren noch zu 100 Prozent bestimmen.»

Papst Franziskus hat Ende Januar an einer Medienkonferenz auf dem Heimflug vom

Weltjugendtag vor zu hohen Erwartungen an das Treffen gewarnt. Die Vertreter der Bischofskonferenzen müssten sich zunächst alle des Dramas sexuellen Missbrauchs bewusst werden, sagte er gemäss einem auf kath.ch publizierten Bericht der Katholischen Nachrichten-Agentur KNA. Weiter müsse man den Bistumsleitern die nötigen Prozeduren vermitteln. Die Verfahrenswege auf allen Ebenen müssten klar sein. Einige Bischöfe hätten das Problem noch «nicht gut verstanden». Das Treffen im Vatikan werde Gebete und eine Busliturgie beinhalten, aber auch «Erlebnisberichte, um ein Bewusstsein zu erzeugen».

Regula Vogt-Kohler

9/2019

Impuls von Nadia Miriam Keller: Lückenbüsser oder Geschenk Gottes?	3
Jungwacht Blauring Kanton Solothurn	4
Aus den Pfarreien	5–18
Nobelpreisträger Werner Arber über Evolution und Schöpfung	19

Reden und handeln

Am liebsten würde man Unangenehmes weit von sich schieben und sich mit ganz anderen Dingen beschäftigen. Mit schönen, positiven,



heiteren. Seitdem sexueller Missbrauch in der römisch-katholischen Kirche in erheblichem Masse publik wurde, gingen beim Pfarrblatt immer wieder Klagen darüber ein, dass wir dem heiklen Thema zu viel Platz ein-

räumten. «Muss das denn sein?» lautet der Tenor dieser Reaktionen. «Reicht es denn nicht, wenn die anderen darüber berichten?»

Nein, das reicht nicht. Wenn sich etwas ändern soll, dann kann das nicht reichen. Es ist ja nicht so, dass die anderen einfach etwas aufbauschen, weil sie der Kirche schaden wollen. Umgekehrt müssten wir uns aber den Vorwurf gefallen lassen, beim vertuschenden Schweigen mitzumachen, wenn Missbrauch im Pfarrblatt kein kritisch beleuchtetes Thema wäre.

Mit der Kinderschutzkonferenz, zu der Papst Franziskus Vorsitzende der Bischofskonferenzen weltweit nach Rom eingeladen hat, erhält das Thema Missbrauch in diesen Tagen eine globale Aufmerksamkeit. Neben der schwierigen Problematik an sich ist nicht zuletzt die globale Dimension eine besondere Herausforderung für das Gipfeltreffen.

Um ein Problem angehen zu können, muss es zuerst als solches erkannt werden. Das Bewusstsein, dass es Missbrauch gibt und dessen Bekämpfung hohe Priorität haben sollte, ist jedoch nicht überall im gleichen Masse vorhanden. Hans Zollner, als Leiter des Päpstlichen Kinderschutzzentrums eine zentrale Figur im Team, das die Konferenz vorbereitet hat, spricht in Interviews von grossen Unterschieden. Er erlebe zwar nicht, dass dagegen gearbeitet wird, doch es gebe sehr viel passiven Widerstand. Dies führt er nicht nur auf ein generelles Unwohlsein mit dem Thema zurück, sondern auch auf die Schwierigkeit, sich Fehler einzugestehen, und den Unwillen, Verantwortung zu übernehmen.

Dazu kommen kulturelle Unterschiede, verschiedenste Verständnisse von Nähe und Distanz, Sexualität, Gewalt, Kindheit, Autorität und Macht. «Das hat grossen Einfluss darauf, ob und wie Massnahmen gegen Missbrauch wirksam werden können», sagt Zollner. Vor diesem Hintergrund ist die Frage, was vom Gipfeltreffen erwartet werden kann, schwierig zu beantworten. Mindestziel muss es aber sein, nicht nur über das Unangenehme zu reden, sondern auch über den nächsten Schritt: das Handeln.

Regula Vogt-Kohler

WELT

Kirche betreibt mehr als 5000 Spitäler

Die katholische Kirche ist weltweit Trägerin von 5287 Krankenhäusern: Das berichtete der vatikanische Missionspressdienst Fides am 12. Februar gestützt auf das Statistische Jahrbuch der Kirche. Dazu kommen Tausende Ausbildungsstätten, Apotheken und Beratungsstellen. Die meisten katholischen Krankenhäuser befinden sich demnach in Amerika (1530) und Afrika (1321), in Europa sind es 1020. In der Betreuung alter und behinderter Menschen sowie chronisch Kranker engagiert sich die Kirche in weiteren 15722 Einrichtungen, die sich grösstenteils in Europa (8127) und Amerika (3763) befinden.

Belgien/Österreich: Zahlen zu Missbrauch

Die Belgische Bischofskonferenz hat am 12. Februar einen Bericht zum Thema des sexuellen Missbrauchs veröffentlicht. Demnach meldeten sich seit 2010 insgesamt 1054 Missbrauchopfer bei der Schlichtungsstelle und den zehn Kontaktzentren der Kirche in Belgien. Von den 426 Fällen in den Kontaktzentren liegen 92 Prozent mehr als 28 Jahre zurück. An Opfer wurden zwischen 2012 und 2017 zusammen 4,58 Millionen Euro an Entschädigungen gezahlt. – Im Auftrag der katholischen Kirche in Österreich hat die Unabhängige Opferschutzkommission seit 2010 in 2140 Fällen von Gewalt und Missbrauch entschieden und dabei in 1974 Fällen Finanz- und/oder Therapiehilfe zugesprochen. 92,1 Prozent der Vorfälle sind vor 1990 geschehen, 3,1 Prozent in den 1990er-Jahren und 0,8 Prozent seit 2000.

VATIKAN

Ex-Kardinal aus Priesterstand entlassen

Wenige Tage vor dem Vatikan-Gipfel zu Missbrauch hat Papst Franziskus den früheren Washingtoner Erzbischof Theodore McCarrick aus dem Klerikerstand entlassen. Für Geistliche ist das die im Kirchenrecht vorgesehene Höchststrafe. Der 88-jährige McCarrick wurde für schuldig befunden, zwischen 1970 und 1990 Priesteramtskandidaten zum Sex verführt und mindestens zwei Minderjährige missbraucht zu haben. Im Juli 2018 hatte er bereits seine Kardinalswürde verloren. Die bisher gegen ihn bekanntgewordenen Vorwürfe beziehen sich auf die Zeit vor seiner Ernennung zum Erzbischof von Washington 2006.

Papst prangert weltweite Ungleichheit an

Papst Franziskus hat eine zunehmend ungleiche Verteilung von Gütern in der Welt kritisiert. «Wenige haben zu viel, und zu viele haben nur wenig. Diese perverse Entwicklung von Ungleichheit ist für die Zukunft der Menschheit verheerend», sagte das Kirchenoberhaupt am 14. Februar vor Mitarbeitern

des Internationalen Fonds für landwirtschaftliche Entwicklung (IFAD) in Rom. Der Papst dankte den Mitarbeitern für ihren Dienst an den Ärmsten der Welt; damit arbeiteten sie gegen den Mainstream der Ungleichheit. Er forderte sie auf, hinter jeder Akte, jedem Projekt, das sie bearbeiteten, die Gesichter der Menschen zu sehen, um die es dabei geht.

SCHWEIZ

Fastenopfer verkleinert Geschäftsleitung

Das Fastenopfer verkleinert ab dem 1. März seine Geschäftsleitung von sechs auf vier Personen, wie das katholische Hilfswerk mitteilte. Sonja Kaufmann, Co-Bereichsleitung Kommunikation, und Daniel Hostettler, Co-Bereichsleitung Internationale Zusammenarbeit, scheiden aus der Geschäftsleitung aus. Hostettler bleibt als Abteilungsleiter beim Fastenopfer, Kaufmann verlässt das Hilfswerk. Geschäftsleiter ist Bernd Nilles. Der Leitung gehören weiterhin an Markus Brun, Bereichsleitung Internationale Zusammenarbeit und Stellvertretung des Geschäftsleiters, Matthias Dörnenburg, Bereichsleitung Kommunikation, und Miriam Troxler, Bereichsleitung Dienste.

«Gebet am Donnerstag» breitet sich aus

Seit Mitte Februar sind Katholikinnen und Katholiken eingeladen, jeweils am Donnerstag mit dem wöchentlichen Gebet «Schritt für Schritt» um Veränderung in der Kirche zu beten. Hinter dem Aufruf stehen Irene Gassmann, Priorin des Benediktinerinnenklosters Fahr, Dorothee Becker von der Pfarrei Heiliggeist in Basel, Anne Burgmer vom Aargauer Pfarrblatt «Horizonte» und Jeanine Kosch, Seelsorgerin an der Bahnhofkirche Zürich. Als erstes hat das Kloster Fahr das Gebet in seinen festen Gebetsablauf aufgenommen. Mittlerweile (Stand 18. Februar) sind auf der Internetseite www.gebet-am-donnerstag.ch aktuell (18. Februar) neun weitere Gebetsorte aufgeführt.

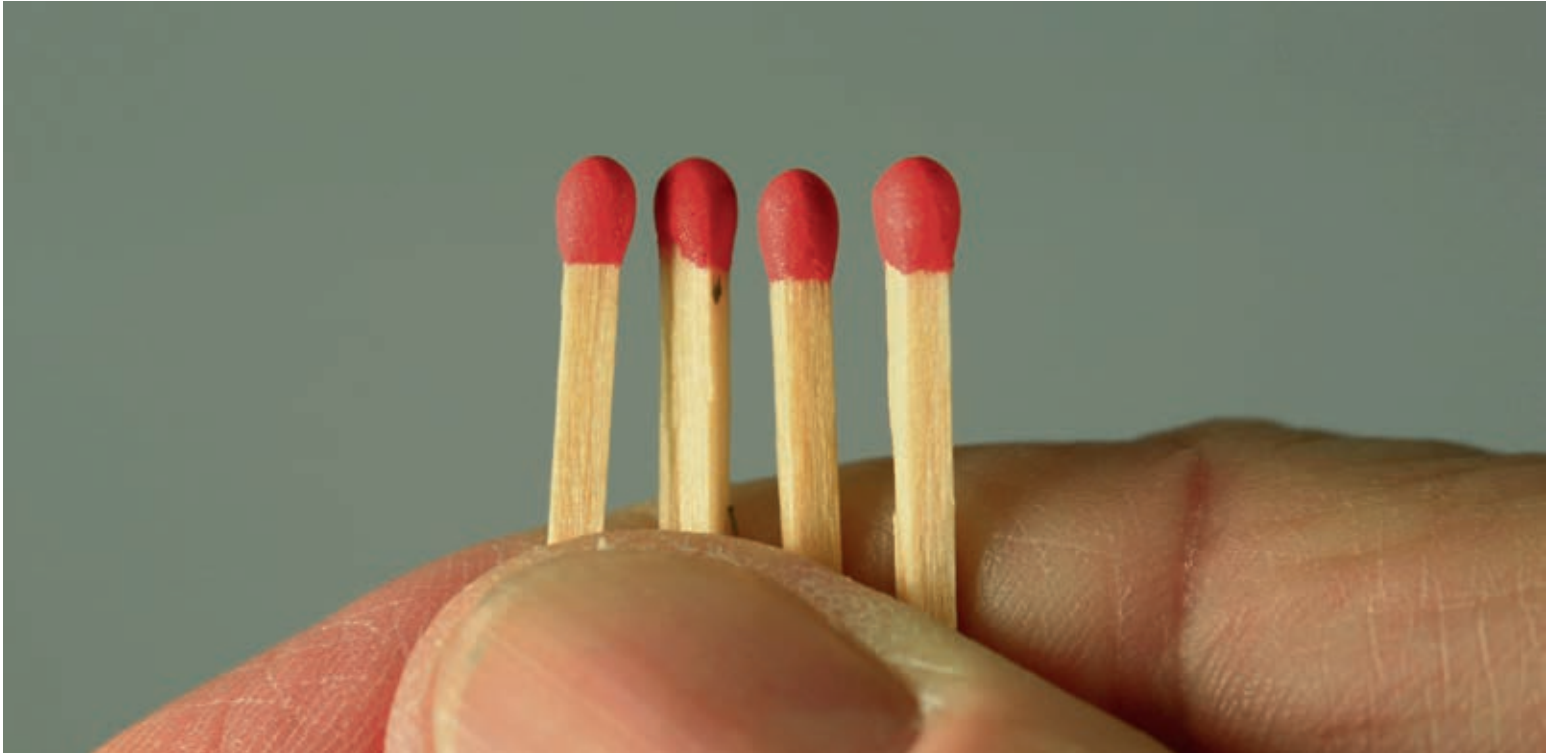
Quelle: kath.ch

WAS IST ...

... das Kinderschutzzentrum?

Das 2012 gegründete Kinderschutzzentrum (Centre for Child Protection CCP) ist Teil des Psychologischen Instituts der Päpstlichen Universität Gregoriana. Hauptanliegen des CCP ist das Erarbeiten und Bereitstellen von Bildungsressourcen für Personen, die im Bereich der Missbrauchsprävention und dem Schutz von Minderjährigen arbeiten. Präsident des CCP ist der deutsche Jesuit Hans Zollner. Pater Zollner ist promovierter Theologe sowie lizenzierter Psychologe und Psychotherapeut. Sein besonderes Interesse gilt der menschlichen Bildung im Rahmen der Ausbildung von Seminaristen und Ordensangehörigen weltweit.

rv



Durch Auslösen kam Matthias zum Apostelamt, und er war bereit, in die Lücke zu springen und das Amt auszufüllen.

Lückenbüsser oder Geschenk Gottes?

APOSTELGESCHICHTE 1,15.21–26
In diesen Tagen erhob sich Petrus im Kreis der Brüder (...) und sagte:

Es ist also nötig, dass einer von den Männern, die mit uns die ganze Zeit zusammen waren, als Jesus, der Herr, bei uns ein und aus ging (...) – einer von diesen muss nun zusammen mit uns Zeuge seiner Auferstehung sein.

Und sie stellten zwei Männer auf: Josef, genannt Barsabbas, mit dem Beinamen Justus, und Matthias. Dann beteten sie: Du, Herr, kennst die Herzen aller; zeige, wen von diesen beiden du erwählt hast, diesen Dienst und dieses Apostelamt zu übernehmen! Denn Judas hat es verlassen und ist an den Ort gegangen, der ihm bestimmt war. Sie warfen das Los über sie; das Los fiel auf Matthias und er wurde den elf Aposteln zugezählt.

Einheitsübersetzung 2016

Einer fällt aus – ein anderer kommt. Ein Phänomen, das uns überall begegnet: in der Arbeitswelt, in Gruppierungen und Vereinen, ja sogar in der Kirche. Vertraute Mitglieder, Mitarbeiterinnen oder Pfarreimitglieder scheiden aus unterschiedlichen Gründen aus (zum Glück selten unter so dramatischen Umständen wie bei Judas) und Ersatz muss gefunden werden.

Doch wer von uns Menschen ist schon gerne ein Lückenbüsser? Unsere menschliche Eitelkeit schlägt da immer wieder zu. Sie will erste Wahl sein und nicht Ersatzmann oder Lückenbüsser.

Der heilige Matthias ist der Ersatzmann im Zwölferkreis der Apostel. Judas fällt aus und sein Platz muss wieder neu besetzt werden. Die Zwölferzahl ist dabei kein Zufall, sondern sie erinnert an die zwölf Stämme des Volkes Israel, Gottes auserwähltes Volk im alten Bund. So wie das Volk Israel auf zwölf Stammväter zurückgeht, gründet die Christenheit auf den zwölf besonderen Jüngern, die Jesus sich erwählt hatte.

So also wird Matthias den elf Aposteln zugezählt. Wie aber ist diese Formulierung «zugezählt» zu verstehen? Zeigt sie vielleicht an, dass er eben doch nicht einer der zwölf ist, sondern «nur» zugezählt wurde? Wir wissen es nicht. Aber wir wissen, Matthias ist ein treuer Zeuge seines Herrn geworden und ist nach der Überlieferung den Märtyrertod gestorben. Er hat wohl verstanden, dass die Aufgabe des Apostels nicht irgendeine Aufgabe ist, sondern die Aufgabe, die Frohe Botschaft von Jesus Christus weiterzutragen zu den Menschen und so das Feuer des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe anzufachen.

Matthias, der heilige Lückenbüsser. Solche Mathiasse, solche Lückenbüsser braucht es auch in unserer heutigen Gesellschaft und in unserer heutigen Kirche dringend! Es gibt so viele Lücken und Risse, die gefüllt und geheilt werden müssen. Lücken in der Begleitung einsamer, alter oder kranker Menschen, Risse in Beziehungen und Familien, Risse zwischen Nationen und Ethnien, zwischen Religionen und Konfessionen, innerkirchliche Risse zwischen Konservativen und Progressiven, es

gibt bei den Menschen immer grösser werdende Wissenslücken über den christlichen Glauben, es gibt Lücken in den pastoralen Aufgaben unserer Pfarreien, welche mit immer weniger Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auskommen müssen. Wir kennen die vielen Lücken und Hilferufe – sie werden uns täglich vor Augen geführt.

Wie wertvoll sind da Menschen, die einspringen – Menschen, die zu Lückenbüssern werden, Menschen, welche die Lücken und Risse füllen, die überall zu spüren sind, in Stadt und Land, in Kirche und Gesellschaft!

«Matthias» heisst zu Deutsch «Gabe Gottes». Der Name dieses Apostels sagt, was er ist: Gabe Gottes, Geschenk Gottes an seine Kirche. So sind auch heute Menschen, die bereit sind, in die Lücken zu springen, ein Geschenk Gottes und ich bin mir sicher, dass sie den besonderen Jüngerinnen und Jüngern Jesu zugezählt werden.

*Nadia Miriam Keller, Theologin,
 ursprünglich Pflegefachfrau,
 arbeitet in der Pfarrei St. Odilia, Arlesheim*

HL. MATTHIAS

Apostel (24. Februar)

Über das Leben des Apostels Matthias wissen wir nur, dass er anstelle des Judas Iskariot zum Apostelkollegium hinzugewählt wurde. Nach der Legende soll Matthias in Äthiopien gewirkt und das Martyrium erlitten haben.

Aus der Region – für die Region

Jungwacht Blauring Kt. Solothurn

Die Jubla blickt in das Jahr 2022

Jungwacht Blauring Kt. Solothurn

Kaum hat das neue Jahr begonnen blickt die Jungwacht Blauring Kanton Solothurn schon in das Jahr 2022. Nach dem Kantonalen Pfingstlager im vergangenen Jahr, wird nämlich in besagten Jahr bereits der nächste Grossanlass im Kanton statt finden. Die ersten Grundsteine für diesen Anlass wurden deshalb auch bereits diesen Januar gesetzt.



Der Grossanlass im Jahr 1988 zum Motto «Wunderstadt Paradisos» in Solothurn

Kantonale Grossanlässe – Ein Highlight für alle

Durch das Jahr organisieren die 26 Jubla-Scharen (Ortsgruppen) im ganzen Kanton abwechslungsreiche Herbst- oder Sommerlager, kreative Gruppenstunden und weitere tolle Events. Ein Highlight, welches aber auf den Jahresprogrammen nicht fehlen darf, sind Kantonale Grossanlässe. Schaut man in die nähere Vergangenheit des Kantonalverbands zurück, so durfte man einige solcher Grossanlässe in den vergangenen Jahren erleben. So beispielsweise im vergangenen Jahr vom 19.-21. Mai am Kantonalen Pfingstlager. Bei diesem trafen sich 450 Teilnehmende aus dem ganzen Kanton zu einem dreitägigen Zeltlager bei den Muttenhöfen in Solothurn (Bericht in KIRCHEheute Nr. 18 / 2018). Im Gegensatz zum Kantonalen Pfingstlager, welches sporadisch durchgeführt wird, gibt es einen Grossanlass, welcher jeweils alle 11 Jahre stattfindet: Das Paradisos. Die drei letzten Ausführungen im Jahr 1988 als «Wunderstadt Paradisos», im Jahr 1999 als «Kinderstadt Paradisos» und 2011 «Weltstadt Paradisos» (nicht 11 Jahre Abstand, dafür die Zahl 11 vertreten in der Jahreszahl) begeisterten jeweils durchschnittlich 1000 Teilnehmende. Nach 2011 steht also nun 2022 die nächste Ausgabe des Grossanlasses an.

Mitbestimmen –

Ein Grundsatz von Jungwacht Blauring

Da die Planung von Anlässen mit solchem Ausmass eine grosse Vorbereitungszeit benötigen, stellte sich der Kantonale Vorstand von Jungwacht Blauring Kanton Solothurn bereits im vergangenen Jahr die ersten Fragen zur Planung. In erster Linie stand vor allem das Datum und die Dauer des Anlasses zur Diskussion. Da aber die Kantonsleitung sich diese Fragen nicht alleine stellen wollte, wurde das Thema an der Kantonskonferenz am 20. Oktober mit Vertretenden aus den Scharen diskutiert. Dabei erstreckte sich die Bandbreite der Vorschläge von einem zweitägigen Pfingstlager im Haus bis hin zu einem einwöchigen Sommerlager im Zelt. Nach diesem ersten Meinungsbild machte man sich dann diesen Januar an die Abstimmung, um die definitive Form festzulegen. Am Sch(o)CoLa-Treff, an welchem sich ebenfalls Vertretende aus den regionalen Scharen treffen, wurden die Stimmkarten zu dieser Frage erhoben. Dabei zeigte sich, dass im Jahr 2022 ein Kurzlager an Pfingsten oder Auffahrt statt finden wird.

Der nächste Schritt

Mit diesem Entscheid macht sich nun die Kantonsleitung der Jubla Kanton Solothurn daran, die nächsten Schritte in der Planung in Angriff zu nehmen. So ist es das Ziel, bis Ende Jahr motivierte Mitglieder für ein Organisationskomitee für den Anlass zu finden. Eines ist aber bereits zum jetzigen Zeitpunkt klar: Die Vorfreude auf das nächste Paradisos ist schon jetzt im ganzen Kanton gross!

Thomas Bucher, Kantonsleitung Jubla Kt. Solothurn



Im Jahr 1999 rund um das Thema «Kinderstadt Paradisos» in Olten



Das 5. Paradisos unter dem Motto «Weltstadt Paradisos» im Jahr 2011 in Zuchwil

KIRCHE heute

38. Jahrgang
Erscheint wöchentlich
Amtliches Publikationsorgan
der angeschlossenen Kirchgemeinden

Herausgeber:
Pfarrblattgemeinschaft
Region Olten
www.pfarrblatt-region-olten.ch

Präsident:
Christian Meyer
Kirchfeldstrasse 30
4632 Trimbach
Tel. 062 212 27 39
pfarrblattgemeinschaftregionolten@bluewin.ch

Redaktion Seiten 1 bis 3 und 19:
Christian von Arx (cva), Chefredaktor
Tel. 061 363 01 70
www.kirche-heute.ch, redaktion@kirche-heute.ch

Seite 4 und 20:
Redaktion Pfarrblatt Region Olten
Claudia Küpfert
Ruchackerweg 19, 4612 Wangen bei Olten
Natel 079 517 37 17
redaktion.region.olten@bluewin.ch

Redaktion Pfarrseiten: das jeweilige Pfarramt

Adressänderungen/Annullierungen:
Region: an das zuständige Pfarramt
Olten: an die Verwaltung, 062 212 34 84

Layout:
Dietschi Print & Design AG, 4600 Olten
Tel. 062 205 75 96, paula.dibattista@dietschi.ch

Druck: Mittelland Zeitungsdruck AG
Neumattstrasse 1, 5001 Aarau



Wer Humor hat, ist Gott nahe

Das sagte Papst Franziskus bei seinem Besuch in Loppiano. Ich zweifle keinen Augenblick daran, dass Jesus ein fröhlicher Mensch war, dass er gerne in einer fröhlichen Runde war und dass er mitgelacht hat, wenn die frohe Runde der Sünder und Zöllner gelacht hat. Ich kann mir nicht vorstellen, dass Jesus, der so sehr auf der Seite des Lebens gestanden ist und Leben in Fülle predigte, ein todernster Mensch gewesen ist. Papst Franziskus hat einmal gesagt: «Ich kann mir keinen Christen vorstellen, der nicht lachen kann. Sehen wir zu, dass wir ein frohes Zeugnis unseres Glaubens geben.» Vom früheren Kapuziner-Radioprediger Heinrich Suso Braun stammt die Aussage: «Es gibt kaum etwas, das dem Christentum mehr geschadet hat, als die Freud- und Humorlosigkeit der Glaubenden. Sicher, auch das Leiden ist wertvoll, aber wir haben nicht das Recht, das Leiden der Freude vorzuziehen, denn die Freude ist früher, ursprünglicher und auch ewiger. Darum will der liebe Gott, dass der Mensch seinen Spass hat.»

Der liebe Gott will, dass der Mensch seinen Spass hat. Das gilt nicht bloss für die fasnächtlichen Tagen. Die Freude am Leben ist der Grundton in der Verkündigung des Jesus von Nazareth, darum heisst seine Botschaft Evangelium, frohe Botschaft. Auch die bevorstehende Fastenzeit – die Vorbereitungszeit auf Ostern – will nicht Leben beschneiden, sondern Leben fördern und uns öffnen für das österliche Leben, das die stärkeren Trümpfe hat als der Tod. Am Ende der Fastenzeit, am Osterfest, werden wir eingeladen zum Osterlachen – einfach aus Freude darüber, dass Gott sich in der Auferstehung Jesu ein für allemal dem Tod in den Weg gestellt und dem Tod sein starkes Leben entgegengesetzt hat. Es ist nicht einfach, mit humorlosen Menschen zusammen zu leben – es gibt sie auch im Kloster. Es tröstet die Tatsache, dass es humorlose Menschen auch mit sich selber nicht leicht haben. Laut Duden ist der Humor «die Begabung eines Menschen, der Unzulänglichkeit der Welt, den alltäglichen Schwierigkeiten und Missgeschicken mit heiterer Gelassenheit zu begegnen.» In die gleiche Richtung deutet die Aussage von Erich Kästner: «Der Humor rückt den Augenblick an die richtige Stelle. Er lehrt uns die wahre Größenordnung und die gültige Perspektive. Er macht die Erde zu einem kleinen Stern, die Weltgeschichte zu einem Atemzug und uns selbst bescheiden». Der Humor, der einlädt, das Leben mit heiterer Gelassenheit zu gestalten, ist letztlich das Geschenk unseres Glaubens an Gott, der Leben in Fülle schenkt. Franziskus von Assisi hat für mich diese heitere Gelassenheit glaubwürdig vorgelebt. Das tiefe Gottvertrauen hat ihn bescheiden und zu einem frohen und gewiss auch humorvollen Menschen gemacht.

Josef Bründler

Es ist noch Platz am Tisch

Weltgebetstag aus Slowenien im Zeichen der Solidarität

...mehr auf Seite 7

«Miär BASSt's im Chor»

Generalversammlung des Marienchores

...mehr auf Seite 8

Lieber den «Grünen Guggel» in der Hand, als die Taube auf dem Dach

Umweltengagement der Kirchgemeinde

...mehr auf Seite 9

Kirche St. Martin

Olten, Ringstrasse 38

7. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 23. Februar

18.00 «Feiern mit...» die Zeit
Regina und Peter Stillhart

Sonntag, 24. Februar

09.30 Eucharistiefeier
Mario Hübscher
11.00 Santa Messa in italiano

Dienstag, 26. Februar

09.00 Eucharistiefeier
Dreissigster für
Margaretha Bauer-Bürgi

Donnerstag, 28. Februar

09.00 Eucharistiefeier
16.45 Rosenkranzgebet
18.00 Taizé-Feier

Freitag, 1. März

19.30 Gebetskreis
Martinsheimkapelle

Kirche St. Marien

Olten, Engelbergstrasse 25

7. Sonntag im Jahreskreis

Sonntag, 24. Februar

11.00 Eucharistiefeier
mit Kindern der 1./2. Klasse
Mario Hübscher

Montag, 25. Februar

18.30 Eucharistiefeier in tamilischer
Sprache
Marienkapelle

Dienstag, 26. Februar

17.00 Rosenkranzgebet
Marienkapelle

Mittwoch, 27. Februar

09.00 Eucharistiefeier
anschl. Kaffee im Pfarrsaal

Freitag, 1. März - Herz-Jesu

17.30 Eucharistische Anbetung
Beichtgelegenheit
Marienkapelle
18.30 Eucharistiefeier
Jahrzeit für
Luisa und Hans Geiger-Heule
Martha und Alfons Vitelli-Strub
Pia und Leonardo Vitelli-Wabmann
Emilie und Leonardo Vitelli-Zeltner
Lina und Walter Strub-Brügger

Kirche St. Mauritius

Trimbach, Baslerstrasse 124

7. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 23. Februar

17.00 Santa Messa in Italiano
Bruderklausekapelle
17.30 Eucharistiefeier
Mario Hübscher
Jahrzeit für Alma Jundt
Klara Spielmann-Jeker

Montag, 25. Februar

14.00 Rosenkranzgebet
Bruderklausekapelle

Mittwoch, 27. Februar

08.25 Rosenkranzgebet
Bruderklausekapelle
09.00 Eucharistiefeier
Bruderklausekapelle
anschl. Kaffee

Kapuzinerkirche

Olten, Klosterplatz

7. Sonntag im Jahreskreis

Sonntag, 24. Februar

08.00 Eucharistiefeier
Bruder Paul Rotzetter
19.00 Eucharistiefeier
Bruder Paul Rotzetter

Montag, 25. Februar

18.30 Eucharistiefeier

Dienstag, 26. Februar

06.45 Eucharistiefeier

Mittwoch, 27. Februar

06.45 Eucharistiefeier

Donnerstag, 28. Februar

10.00 «20 Minuten für den Frieden»
der Offenen Kirche Region Olten
11.00 Stille Anbetung
11.45 Segensandacht als Abschluss
der Gebetszeit
18.30 Eucharistiefeier

Freitag, 1. März

06.45 Eucharistiefeier
09.00 Gottesdienst zum Weltgebetstag

Samstag, 2. März

06.45 Eucharistiefeier

Beichtgelegenheit

Freitag und Samstag: 13.30–15.00
Während der Woche melden Sie sich
für ein Beichtgespräch an der
Klosterpforte.

Kollekten im Pastoralraum

23./24.02.19

Jugend- und Erwachsenenbildungsfonds
der Pastoralkonferenz

Kirche St. Katharina

Ifenthal-Hauenstein

8. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 2. März

19.00 Eucharistiefeier
mit Krankensalbung
Bruder Josef Bründler

Kirche St. Josef

Wisen

7. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 23. Februar

19.00 Eucharistiefeier
Mario Hübscher

Alters- und Pflegeheime Kantonsspital Olten

Sonntag, 24. Februar

10.00 Ökumenischer Gottesdienst
Mehrweckraum Kantonsspital
Irene Muster-Knuchel

Dienstag, 26. Februar

10.15 Gottesdienst, röm.-kath.
Altersheim Ruttigen

Donnerstag, 28. Februar

09.45 Gottesdienst, röm.-kath.
Haus zur Heimat
10.00 Gottesdienst, röm.-kath.
Altersheim Weingarten

Freitag, 1. März

10.15 Gottesdienst ev.-ref.
Altersheim Stadtpark

Bildlegende zur Seite 5

Bazille i de Chile

Fasnachtsgottesdienst 2017 Trimbach

©Antonia Hasler

Veranstaltungshinweise

TAIZÉ feiern

Donnerstag, 28. Februar, 18 Uhr
Kirche St. Martin, Olten
Anschließend Umtrunk im Bibliotheksaal

Fasnachts-Höck der SeniorInnen von Hauenstein-Ifenthal

Donnerstag, 28. Februar, 14 Uhr
Pfarreiheim Ifenthal
Alle Seniorinnen und Senioren sind herzlich zu einem fröhlichen Nachmittag eingeladen.

Stunde der Begegnung

Am **Herz-Jesu-Freitag, 1. März, 19.00 Uhr** im Pfarrsaal St. Marien, treffen sich Interessierte zur «Stunde der Begegnung». Diese steht allen Personen offen, auch solchen, die unverbindlich schnuppern möchten. Es ist keine Anmeldung erforderlich.

Trudy Wey

Eucharistische Anbetung am Herz-Jesu-Freitag

Am **1. März** können Sie sich ab 17.30 Uhr der eucharistischen Anbetung in der Kapelle St. Marien anschliessen. Nach der Aussetzung steht Mario Hübscher für Beichtzeiten in der Marienkirche zur Verfügung. Die Anbetung wird kurz vor Beginn der Eucharistiefeier um 18.30 Uhr mit dem Segen abgeschlossen.

Weltgebetstag 2019

«Kommt, alles ist bereit!» rufen uns die Frauen aus Slowenien zu und laden uns damit zum gemeinsamen Feiern ein.

Im Gleichnis vom Festmahl (Lk 14, 16 – 24) wird immer wieder und immer neu eingeladen. Da gab es offenbar schon vor Beginn der Geschichte eine „Save the date“ – Einladung. Aber als der Diener loszieht, um den Gästen zu sagen „Kommt, alles ist bereit“, haben sie etwas Besseres und Einträglicheres vor. Dann beginnt eine ganz neue Einladungsrunde: Nun werden alle angesprochen, und gerade die, mit denen keiner rechnet und von denen nichts zu erwarten ist: Arme, Lahme und Blinde. Aber selbst nach dieser dritten Einladung heisst es: Es ist noch Platz! In Europa (bei uns und in Slowenien) ist das eine durchaus politische Stellungnahme. Obwohl alle kommen dürfen, ist immer noch Platz am Tisch – weil Gottes Gastfreundschaft und Grossherzigkeit unser Vorstellungsvermögen übersteigen.

Das wollen wir uns auch für den Weltgebetstag 2019 zum Vorbild nehmen. Am Freitag, 1. März, findet die Feier um 9:30 Uhr in der Klosterkirche Olten statt. Anschließend sind alle zum gemütlichen Beisammensein bei Kaffee und Kuchen ins Refektorium eingeladen.

Weltgebetstag in Trimbach

Freitag, 1. März, 19 Uhr
Mauritiuskirche
nach einer Liturgie von Frauen aus Slowenien.
Während des Gottesdienstes singt ein ad-hoc-Chor.
Anschließend Ausklang mit Spezialitäten aus Slowenien in der Mauritiusstube.

Weltgebetstag

Freitag, 1. März 2019

09.30 Uhr
Klosterkirche
Olten

19.00 Uhr
Mauritiuskirche
Trimbach

Von Frauen aus
Slowenien vorbereitet
zum Thema
„Kommt, alles ist bereit“



Anschließend an die Feiern sind alle Mitfeiernden herzlich zu Kaffee, Tee und Gebäck eingeladen.

Frauen aller Konfessionen laden ein zum Gottesdienst.

Heimosterkerzen 2019 – HelferInnen gesucht

Frauen und Männer aus St. Martin, St. Marien und St. Mauritius führen die schöne Tradition weiter, gemeinsam die neuen Heimosterkerzen zu basteln.

Für die handwerkliche Umsetzung suchen wir weitere Freiwillige, welche mithelfen, die 800 Heimosterkerzen mit dem Sujet zu verzieren. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Am **Donnerstag, 7. März von 9.00–12.00 und von 13.30–18.00 Uhr** ist im Pfarrsaal in St. Marien die Heimosterkerzen-Werkstatt geöffnet. Am Mittag steht ein einfaches Mittagessen bereit.

Bitte reservieren Sie sich das Datum und kommen Sie einfach spontan vorbei. Wir freuen uns über eine rege Teilnahme.

Agostina Dinkel und Denise Gerster



NACHTKERZE

Die Wortfeier für Sinn und Seele

Jeweils FREITAG um 19.00 Uhr

- 08. März Kirche St. Mauritius, Trimbach
- 14. Juni Stadthaus Terrasse, Olten
- 23. August Chäppeli des Ruttigerhofes, Olten
- 08. November Kapuzinerkirche Olten, Chorraum

KATHOLISCHE
KIRCHE OLTEN

Agenda

Samstag, 23. Februar

- 14.00 «Harmonic Temple» - offenes Singen organisiert durch «offene Kirche Olten» Kapelle St. Marien, Olten
- 15.30 Religionsunterricht konfessionelles Fenster 1./2. Klasse Mauritiusstube, Trimbach
- 17.30 Samstagstfiir für Kinder bis zu 3. Klasse Kirche St. Mauritius, Trimbach
- 18.30 Spieleabend Mauritiusstube, Trimbach

Sonntag, 24. Februar

- 09.45 Zmorgeträff, Pfarreizentrum St. Marien, Olten

Dienstag, 26. Februar

- 16.30 Schreibstube/Treffpunkt Pfarrhaus St. Martin, Olten

Mittwoch, 27. Februar

- 10.00 Mittwochscaffee, Pfarreizentrum St. Marien, Olten

Donnerstag, 28. Februar

- 10.00 Donnschtigskafi Josefsaal, St. Martin, Olten
- 18.00 Schnitzelbank-Abend Josefsaal, St. Martin, Olten

Freitag, 1. März

- 09.30 Weltgebetstag der Frauen Klosterkirche Olten
- 19.00 Mauritiuskirche, Trimbach anschliessend Beisammensein

Samstag, 2. März

- 18.45 Generalversammlung Kirchenchor St. Mauritius Pfarreizentrum Kirchfeld, Trimbach

Dienstag, 5. März

- 11.30 Zyt ha fürenand - ässe mitenand reformierter Johannessaal, Trimbach
- 14.00 Strickstube Pfarreizentrum St. Marien, Olten

Mittwoch, 6. März

- 10.00 Mittwochscaffee Pfarreizentrum St. Marien, Olten
- 13.30 Vorbereitungsanlass Versöhnungsweg Mauritiusstube Trimbach
- 17.30 HORA MUSICA Kapuzinerkloster Olten

weitere Infos auf www.katholten.ch

Verstorben sind

- Raimund Birri am 7.2., St. Mauritius
- Theresia Mayer am 8.2., St. Mauritius
- Edmond Periat am 10.2., St. Martin
- Renato Raiola am 10.2., St. Mauritius
- Rita Hirschi-Marino am 12.2., St. Martin
- Paul Wyss am 14.2., St. Martin

Die Pfarreien gedenken der Verstorbenen im Gebet und entbieten den Angehörigen ihr Beileid in christlicher Anteilnahme.



Auf Schlitteltour im Winterparadies Engelberg fanden die Minis St. Marien manchen VIP und bunten Vogel.

65. Generalversammlung des St. Marienchores

In geselligem Rahmen und bei feinem südamerikanischem Essen, das von unserem Chormitglied Sandro Domeniconi und seinem Team gekocht wurde, fand am 26. Januar 2019 die 65. Generalversammlung des Marienchores statt. Ein Gast drückte es am Ende des Abends besonders schön aus: «Jedes Jahr ist bei euch nicht nur das Singen, sondern auch die GV eine lustige Sache. Ich nehme immer viel Inspiration von hier mit.» Nicht nur singen, sondern auch musizieren tun viele unserer Mitglieder gerne. So wurden wir von Lea Heer, Jana Jakob, Christoph Mauerhofer, Felicitas Moser, Sandra Rupp Fischer und Silvia Straub mit bezaubernden Melodien musikalisch durch den Abend begleitet. Besonders gefreut haben wir uns, dass wir vier neue Mitglieder in den Chor aufnehmen durften. Wir heissen Felicitas Moser, Karin Pawelzik, Elisabeth Schneeberger und Annemi Wyss herzlich willkommen!

Zuverlässige Mitglieder sind die Grundlage jedes Chores. Daher ehren wir langjährige Mitgliedschaften besonders. Dieses Jahr hatten Gabi Stefanutti und Markus Heer ihr 10jähriges Jubiläum, Odette Bolliger ist 15 Jahre dabei, und Marianne Suppiger wurde mit 40 Jahren Mitgliedschaft zum Ehrenmitglied ernannt. Herzlichen Dank Euch für Eure Stimmen und Eure Singfreude über all die Jahre!

Neben der Musik kümmert sich unser Vorstand um viel Organisatorisches. Nach 5 Jahren tritt Diana Summermatter aus dem Vorstand zurück. Wir danken ihr sehr für ihr Engagement als Gastro-Chefin. Sie hat in den letzten Jahren mit ihrem Team zuverlässig tolles Essen für unsere Feste gezaubert. Neu wurde Anja Wahl in den Vorstand gewählt: wir freuen uns, dass sie mit an Bord ist.

Programm 2019: Musik zum Mitsingen
Wenn Sie Lust haben (mehr) zu singen, dann freuen wir uns, Sie als Gastsängerin/Gastsänger bei einem oder mehreren Projekten dieses Jahr begrüßen zu dürfen. Auch 2019 erwartet Sie ein spannendes und gewohnt abwechslungsreiches Programm.

Hier ein paar Highlights:

Werke von Jean-François Michel und Christoph Mauerhofer: An Pfingsten (9.6.19) musizieren wir zeitgenössische Musik des 1918-Komponisten Jean-François Michel und unseres Organisten Christoph Mauerhofer. Ein Bläserensemble wird uns begleiten. Proben: 18., 25.2., 18., 25.3., 1.4., 20., 27.5., 3. und 7.6.

Afro-Projekt: Im Mai und November singen wir mitreisende und emotionale afrikanische Gesänge, die von einer Trommel-Combo begleitet werden. Für alle, die temporeiche und melodiose Musik lieben. Proben: Afro light 4., 11., 17.3.; Afro-Projekt: 29.4., 6., 13., 17., 19.5., 11., 18., 23., 24.11.

«Die Schöpfung» von Joseph Haydn: An Erntedank und am diesjährigen Verbandsfest des Kirchenmusikverbands Olten-Gösgen singen die Chöre des Pastoralraums Auszüge aus dem Oratorium «die Schöpfung». Proben: 4.5., 17., 24.6., 19., 26.8., 2., 9., 16., 18., 20., 22.9.

Messe in B von Franz Schubert: Am Weihnachtsmorgen spielen wir mit einem stattlichen Ad-hoc-Orchester und Solisten die Messe in B – wunderbare, sinfonische Chormusik. Proben: 21., 28.10., 4., 25.11., 2., 9., 16., 23., 25.12.

Wir proben jeweils montags von 20-22 Uhr.

Alle Termine und den Probeplan finden Sie unter www.marienchor.ch

Palliative Care Angebot der Katholischen Kirche Olten – Begleitung schwerkranker und sterbender Menschen

Obwohl Menschen schon immer sterben und das Sterben eins unserer natürlichsten Prozesse ist, werden heute mehr denn je Anstrengungen unternommen, um Menschen am Lebensende und ihrem Umfeld die optimale Unterstützung zu bieten. Seit die *Ars moriendi* in unserer Gesellschaft nicht mehr eingebettet und von klein auf gelernt wird, muss zu ihr ein neuer Zugang gefunden werden.

Auf nationaler Ebene sind in der Schweiz Strategie und Leitlinien festgelegt worden, die kantonal in Konzepten einfließen (vgl. 2018 *Konzept Palliative Care des Kantons Solothurn*). Auf Kantonsebene setzt sich ebenfalls die Arbeitsgruppe *Palliative Care und Kirchen im Kt. Solothurn* dafür ein, dass auch Seelsorgende und Freiwillige aus den Kirchen als Teil der multiprofessionellen Betreuung um den sterbenden Menschen sich einbringen und vernetzen.

An der Basis arbeiten Menschen und Institutionen wie die Kirche schon seit jeher aus der Erkenntnis, dass die Spiritualität eine hohe Ressource ist und begleiten von ihrem ganzheitlichen Menschenbild und Grundauftrag her Menschen im Sterben.

Die Katholische Kirche Olten bietet einerseits seelsorgerliche Begleitung durch theologische Fachpersonen für Menschen zuhause und im Heim an. Andererseits besteht ein Netzwerk von ausgebildeten Freiwilligen, die bei Schwerkranken und Sterbenden Unterstützung mit Präsenz, Zuwendung und Wachen am Tag oder in der Nacht leisten. Die Seelsorge wie auch dieser Freiwilligendienst stehen allen Menschen offen, unabhängig von ihrer Konfession oder Weltanschauung.

Seelsorgepersonen mit Kontaktdaten finden Sie auf www.katholten.ch

Freiwillige in Palliative Care: Information und Koordination Antonia Hasler, antonia.hasler@katholten.ch, 062 287 23 18



LICHTPUNKT

aus dem Kapuzinerkloster

Papst Franziskus und der Humor

Papst Franziskus ist für seinen Humor bekannt. Im Interview mit der deutschen Wochenzeitung „Die Zeit“ sagte der Papst: „Ich habe nie meinen Frieden verloren, und ich bitte um den Sinn für Humor, der ist ein Gottesgeschenk – denn das Leben ist schön!“ Im Rahmen seiner Reise nach Südamerika rief er bei einer Begegnung mit rund 1000 Priestern und Ordensleuten in der nordperuanischen Stadt Trujillo die Geistlichen u. a. dazu auf, Humor zu zeigen. Mit Humor könne man gegen die Versuchung kämpfen, sich für zu wichtig und zu beschäftigt zu halten. Eine „schöne spirituelle Prüfung“ sei es, sich zu fragen, ob man über sich selbst lachen könne. Dazu könne man sich ruhig einmal vor den Spiegel setzen, sich mit Distanz und Witz betrachten und dann lachen, empfahl Franziskus unter dem Beifall und Gelächter seiner Zuhörer.

Kirchliches Engagement zur Umwelt

Einführung des Nachhaltigkeitslabels «Grüner Güggel» in der Kirchengemeinde Olten/Starrkirch-Wil Bist Du dabei?



Lasst uns Hüter und Hüterinnen der Schöpfung, des in der Natur hineingelegten Planes Gottes sein - das sagte Papst Franziskus in seiner Antrittsrede. Diesen Worten wollen wir Taten folgen lassen. Der Grüne Güggel ist ein speziell für Kirchengemeinden entwickeltes Umweltmanagement-System mit dem Ziel, die Umweltbilanz der Kirchengemeinden zu verbessern, Umweltbelastungen zu reduzieren und die Nachhaltigkeit zu verbessern. Damit die Kirchengemeinde mit dem Label ausgezeichnet wird, braucht es umfangreiche Vorbereitungsarbeiten, die ein Umweltteam in Angriff nehmen soll. Dazu suchen wir engagierte Personen mit einem Umweltflair aus unseren Pfarreien. Wir wollen zusammen einen Umweltleitfaden entwickeln, Kennzahlen und Massnahmen zusammenstellen und dies in einem Bericht vorlegen. Bis zur Zertifizierung geben wir uns ein Jahr Zeit. Das Umweltteam hat Unterstützung aus der Baukommission, dem Sakristanenteam und der Pastoralraumleitung. Haben Sie Interesse mitzumachen? Dann melden Sie sich bis spätestens Ende Februar bei der Verwalterin Ursula Burger an (Mail: ursula.burger@rkkgolten.ch). Informationen zur Zertifizierung erhalten Sie unter www.gruener-gueggel.ch oder bei Wolfgang von Arx (Tel. 079 211 13 72).



Gemeinsame Heilfasten-Woche vor Ostern 2019

«Miteinander in die Heilige Woche»

4. - 11. April

Meditationen jeweils um 20.00 Uhr mit Bruder Werner Gallati im Kapuzinerkloster Olten

«Fasten ist mehr als nicht essen. Fasten ist Ernährung von innen.» Die Wirkungen des Fastens liegen in der Veränderung der Beziehung zu sich selbst, zu Gott und zu den Menschen. Sie liegen auf der gesundheitlichen und seelisch-geistigen, auf der religiösen und mitmenschlich-sozialen Ebene (N. Brantschen). Information und Auskunft: Br. Werner Gallati, 062 206 15 65. Flyer liegen in den Kirchen auf. Unkostenbeitrag: Fr. 10.- für Unterlagen, Glaubersalz, Getränke und Suppe. Anmeldung: Sekretariat Katholischen Kirche Olten, sekretariat@katholten.ch, 062 287 23 11. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen beschränkt.

Schmunzelecke

Individuell reisen

Tourist zum Reiseleiter: «Sie haben für individuelle Reisen geworben, fertigen aber ihre 18 Schützlinge tagaus, tagein nach Schema F ab. Was soll da an ihren Reisen individuell sein?» Meint der Reiseleiter: «Jeder beschwert sich über etwas anderes.»

Anderssprachige Gottesdienste

Missione Cattolica Italiana Olten-Schönenwerd

Missionario: Don Arturo Janik
Segr. e Coll. Past.: Lella Beraou-Crea
Hausmattrain 4 – Postfach 730, 4603 Olten
Tel. 062 212 19 17, Fax 062 212 13 22
Mobile: 079 652 93 76 (solo per urgenze)

SANTE MESSE

Sabato 23.02.: ore 17.00 Messa a Trimbach. Ore 19.00 Messa a Dulliken.

Domenica 24.02.: ore 9.00 Messa a Schönenwerd. Ore 11.00 Messa a St. Martin Olten.

AVVISI E INCONTRI SETTIMANALI

Lunedì 25.02.: ore 20.00 St. Martin preghiera del gruppo RnS.

Giovedì 28.02.: ore 14.00 Dulliken incontro del gruppo «Amici del giovedì». Ore 20.00 St. Martin prove di canto del coro.

Venerdì 01.03.: ore 20.00 St. Marien incontro del gruppo giovani. Ore 20.30 St. Marien primo incontro del corso prematrimoniale.

Misión Católica Española – Spanische-Seelsorge:

Feerstrasse 2, 5000 Aarau, Tel. 062 824 65 19, mcle@kathaargau.ch

Misionero: Mons. Chibuiki Onyeaghala

Horario: Martes a Viernes de 14.30 a 18.30

Disponibile por teléfono: Martes a Viernes 10–12

Secretario: Nhora Boller, nhora.boller@kathaargau.ch

Vietnamesen-Seelsorge:

Maiholderstr. 8, 4653 Obergösgen, 062 295 03 39. Jeden letzten Sonntag im Monat, ausser im Monat April um 15.30 Uhr: Eucharistiefeier in der Pfarrkirche Obergösgen.

Adressen

www.katholten.ch

Sekretariate

Engelbergstr. 25, 4600 Olten, 062 287 23 11
Kirchfeldstrasse 42, 4632 Trimbach, 062 287 23 19
sekretariat@katholten.ch

Notfall-Nummer

Pastoralraumleiterin: Antonia Hasler, 062 287 23 18
Leitender Priester: Mario Hübscher, 062 287 23 17
Sozialdienst: Cornelia Dinth-Sommer, 062 287 23 14
Religionsunterricht: Anita Meyer, 062 287 23 19
Trudy Wey, 062 287 23 13
Jugendarbeit: Karin Grob Schmid, 062 287 40 61
Kirchenmusik: Sandra Rupp Fischer, 062 287 23 11

Kirche St. Martin Olten

Sakristan: Fredy Kammermann, 079 934 40 67

Kirche St. Marien Olten

Sakristan: Franco Mancuso, 079 208 34 26

Kirche St. Mauritius Trimbach

Sakristanin: Ursi Brechbühler, 079 235 63 05

Kirche St. Katharina Ifenthal

Sakristan: Arthur Strub, 062 293 23 82

Kirche St. Josef Wisen

Sakristanin: Martina Nussbaumer, 062 293 52 43

Kapuzinerkloster Olten Klosterplatz 8, 4601 Olten
062 206 15 50, olten@kapuziner.org
Postkonto: 46-3223-5

Römisch-katholische Kirchengemeinden

Olten/Starrkirch-Wil

Grundstr. 4, 4600 Olten 062 212 34 84
verwaltung@rkkgolten.ch
Öffnungszeiten Verwaltung Mi und Fr 09.00–12.00
Präsident: Theo Ehrsam, 062 296 05 04
Finanzverwalterin: Ursula Burger

Ifenthal-Hauenstein

Präsidentin: Bernadette Renggli, 062 293 28 13

Trimbach-Wisen

Präsident: John Steggerda, 062 293 17 26

Kath. Kroatienmission SO

P. Šimun Šito Córić, Reiserstr. 83
4600 Olten,
Tel. 062 296 41 00

Messfeiern

Jeden Sonntag um 12.00 Uhr
in der Pfarrkirche Dulliken

Kath. Slowenen-Mission

Messfeier:

Kapuzinerkloster – Klosterplatz 8, 4600 Olten
jeden 4. Freitag im Monat oder nach Ansage
Pfarrer David Taljat,
Naglerwiesenstrasse 12, 8049 Zürich
slomission.ch@gmail.com / Tel. 044 301 31 32

Missão Católica de Língua Portuguesa BE – SO

Director da Missão:

Pe. Arcangelo Maira, CS

Zähringerstrasse 25, 3012 Bern
Secretariado, Tel. 031 533 54 40

mclportuguesa@kathbern.ch

arcangelo.maira@kathbern.ch

www.kathbern/missao_catolica_de_lingua_portuguesa

Gunzgen

St. Katharina

Samstag, 23. Februar – 7. Sonntag im JK

17.30 Eucharistiefeier mit Bruder Suhas Pereira in Gunzgen

Donnerstag, 28. Februar

18.30 Rosenkranzgebet in Gunzgen

Freitag, 1. März

19.00 Ökumenischer Weltgebetstag im Pfarreiheim in Gunzgen

Gemeinsame Kollekte

23. / 24. Februar

CBM (Christoffel Blindenmission)

1. März

Weltgebetstag der Frauen

Gemeinsame Berichte / Anlässe

Taufen

in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen worden sind am **Sonntag, 10. Februar**:

in Hägendorf; **Lars Gloor**, Sohn des Jonas Gloor und der Natascha Gloor geb. Haas, wohnhaft in Hägendorf.

in der Bornkapelle in Kappel, **Yannick Nützi**, Sohn des Christian Mastria und der Martina Nützi, wohnhaft in Kappel.

Wir gratulieren den Familien herzlich und wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute und Gottes Segen.



Bild: Martin Manigatterer, in: Pfarrbriefservice.de

Weltgebetstag 2019

Kommt, alles ist bereit!

Slowenische Frauen laden ein zum Weltgebetstag am **Freitag, 1. März**.

Jeweils am ersten Freitag im März findet auf der ganzen Welt der ökumenische Weltgebetstag (WGT) statt.

Hägendorf-Rickenbach

St. Gervasius und Protasius – St. Laurentius

Samstag, 23. Februar – 7. Sonntag im JK

17.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Diakon Marcel Heim in Hägendorf

Sonntag, 24. Februar

09.30 Eucharistiefeier mit Bruder Suhas Pereira in Hägendorf

11.00 Eucharistiefeier mit Bruder Suhas Pereira in Rickenbach

Mittwoch, 27. Februar

10.15 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Stefan Schmitz (PL) im Seniorenzentrum

Donnerstag, 28. Februar

09.00 Rosenkranzgebet in Hägendorf

Freitag, 1. März

19.30 Ökumenischer Weltgebetstag im kath. Pfarreizentrum in Hägendorf

Kappel-Boningen

St. Barbara – Bruder Klaus

Sonntag, 24. Februar – 7. Sonntag im JK

10.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Diakon Marcel Heim in Kappel

12.15 Taufe in Kappel

Dienstag, 26. Februar

09.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Stefan Schmitz (PL) in Boningen

19.00 Rosenkranzgebet in Kappel

Mittwoch, 27. Februar

09.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Stefan Schmitz (PL) in Kappel

Überall wird in den verschiedensten Sprachen nach derselben Liturgie gefeiert, die jedes Jahr von Frauen aus einem anderen Land verfasst wird.

Wir machen eine Reise nach Slowenien, einem der kleinsten und jüngsten Länder Europas. Slowenien ist eines der waldreichsten Länder Europas und bietet so Lebensraum für seltene Tierarten, wie Bären, Wölfe, Luchse, Wildkatzen und Steinböcke. Diese Tierarten sind alle geschützt und vom Aussterben bedroht. In Slowenien leben zwei Millionen Menschen, pro Quadratkilometer sind das 102 Personen. Etwa die Hälfte der Bevölkerung lebt in städtischen Gebieten.

Slowenien hat eine lange, bewegte Geschichte: von einer hochstehenden Kultur in prähistorischer Zeit bis zur heutigen demokratischen parlamentarischen Republik. Während der Zeit, als Slowenien Teil der sozialistischen Republik Jugoslawien war (1945 bis 1991), wurden Angehörige von Religionsgemeinschaften diskriminiert. Seit 1991 ist Slowenien ein unabhängiger Staat und seit 2004 Mitglied der EU.

Im Jahr 2001 wurde in Slowenien der Weltgebetstag zum ersten Mal gefeiert. Der Impuls dazu kam aus der Schweiz.

Das Thema der Liturgie, welche eine ökumenische Frauengruppe aus Slowenien zusammengetragen hat, lautet: «Kommt, alles ist bereit.»

Wir sind also eingeladen, mit ihnen zu feiern, zu essen, zu beten und zu loben.

Einladender Gott! In deiner Liebe hast du für alle den Tisch gedeckt. Du lädst uns ein, unsere Herzen und unsere Türen zu öffnen und denen einen Platz anzubieten, die noch nicht am Tisch sitzen.

Die Sloweninnen und Slowenen brauchen nicht nur unsere finanzielle Hilfe, sondern auch die weltweite Unterstützung in Gedanken und im Gebet.

In Gunzgen

Freitag, 1. März, um 19.00 Uhr im Pfarreiheim
Das Vorbereitungsteam von Kappel, Boningen und Gunzgen lädt alle Interessierten herzlich ein. Für die Gemeinden Boningen und Kappel ist ein Fahrdienst organisiert.

Treffpunkte:

18.45 in Boningen vor der Schnäggehalle

18.45 in Kappel vor der Kirche.

In Hägendorf

Freitag, 1. März, um 19.30 Uhr im Katholischen Pfarreizentrum

Das ökumenische Vorbereitungsteam Hägendorf-Rickenbach lädt alle Interessierten herzlich ein am Gastmahl teilzunehmen.



Verabschiedung

«Wohin du auch gehst, geh mit deinem ganzen Herzen»
Konfuzius

Leider müssen wir uns von unserer Mitarbeiterin **Bernadette Schenker-Gubler** verabschieden. Sie begann ihre Arbeit für die Kirchgemeinde Kappel im Januar 2012 und arbeitete seither im Pfarramt in Kappel. Flexibilität, Geduld, Spontanität, Anpassungsfähigkeit, Erfahrung, Kontaktfreudigkeit, Pflichtbewusstsein, Sorgfältigkeit und Toleranz sind nur einige Merkmale, die in den letzten sieben Jahren in ihrem Alltag im Sekretariat in Kappel von ihr gefordert wurden. Ein Jobwechsel bedeutet zwar, dass sich alte Türen schließen, es öffnen sich aber auch neue. So verlässt uns Bernadette auf Ende Februar 2019 auf eigenen Wunsch, um sich beruflich neu zu orientieren. Liebe Bernadette, herzlichen Dank für deine Zusammenarbeit. Ich habe vor allem deine Hilfsbereitschaft und deine Freundlichkeit sehr geschätzt. Wir bedauern deinen Weggang sehr und wünschen dir für die Zukunft alles Gute und viel Erfolg.



Helena Lachmuth
Bild: pixabay.com

Einladung zum 82. ökumenischen Suppentag in Hägendorf

Am **Samstag, 23. Februar**, von 11 bis 13.30 Uhr, Suppentag im reformierten Kirchgemeindehaus in Hägendorf.



Bild: pixabay.com

Das Suppentags-Team und die drei Pfarrämter freuen sich auf Ihren Besuch! Der Ertrag geht an Brot für Alle. Wir unterstützen das Projekt Benin Frauenkooperative Kpakpa/Dassa



Ministranten Kappel-Boningen



Am **Samstag, 23. Februar**, treffen sich die Ministranten von Kappel und Boningen im Minitreff in Kappel (hinter dem Schulhaus) zum Movie Time.

Film: Die Unglaublichen

Türöffnung: 18.30 Uhr

Filmstart: 19 Uhr

Es gibt gratis Popcorn, Drinks kosten 1.– Franken.

Komm doch auch und nimm deine Freunde mit!

Firmanden Kappel-Boningen-Gunzgen



Am **Dienstag, 26. Februar**, Firmtreff von 18.30 bis 20 Uhr im Pfarreisaal in Kappel

Ministranten Gunzgen



Die nächste Minirunde findet statt am **Mittwoch, 27. Februar**, von 18.45 bis 19.45 Uhr im Pfarreiheim Gunzgen

Voranzeige Tauferneuerungen

Im März finden im Seelsorgeverband zwei Tauferneuerungen der Erstkommunikanten statt und zwar:

am **Sonntag, 10. März**, um 9.30 Uhr Familiengottesdienst mit Tauffeier in Hägendorf.

am **Samstag, 23. März**, um 17.30 Uhr mit Tauffeier in Gunzgen.

Claro Laden

Am Stand des Claro-Ladens werden Produkte aus dem fairen Handel angeboten. Für Ihre Unterstützung danken wir Ihnen.

Hinweis: Selbstgebackene Kuchen sind sehr willkommen. Vielen Dank.

Evangelisch-Reformierte Kirchgemeinde
Christkatholische Kirchgemeinde
Römisch-katholische Kirchgemeinde



Impressionen vom letztjährigen Suppentag

Erstkommunikanten Kappel-Boningen

Am **Freitag, 1. März**, Blocktag mit Singprobe von 8 bis 15 Uhr im Pfarreisaal in Kappel.

Die Erstkommunikanten haben sich anlässlich des ersten Blocktages Gedanken gemacht zum Erstkommunion-Thema «Ich bin der Weinstock, ihr seid Reben - verbunden mit Jesus». Jedes Kind ist eine Rebe, die verbunden mit dem Weinstock Jesus gedeiht, wächst und sich prächtig entwickeln kann. Wir haben das bildlich in unserer Kreismitte mit Trauben und Kerze dargestellt. Ausserdem haben wir Kelch und Hostienschale dazugestellt um den Bezug zur Erstkommunion darzustellen.

Bild und Text M. Wohlfarth



Adressen

Notfallnummer 078 745 10 53

SEKRETARIATE

Gunzgen

Kath. Pfarramt, Kirchweg 12, 4617 Gunzgen
Helena Lachmuth, Tel: 062 216 13 56
st.katharina@bluewin.ch
Öffnungszeiten Dienstag 08.30–11 Uhr
Mittwoch 17–19 Uhr

Reservation Pfarreiheim:

Vreni Schafer, Tel: 062 216 05 57 / 079 725 59 08

Hägendorf-Rickenbach

Kath. Pfarramt, Kirchplatz 3, 4614 Hägendorf
Ruth Geiser, Tel : 062 216 22 52
kath.pfarramt.haegendorf@bluewin.ch
Öffnungszeiten Montag 14–16.30 Uhr
Dienstag 9–11 / 14–16.30 Uhr
Donnerstag 9–11 Uhr

Reservation Pfarrzentrum:

Katholisches Pfarramt Hägendorf

Kappel-Boningen

Kath. Pfarramt, Mittelgäustr. 31, 4616 Kappel
Tel 062 216 12 56 | sekparramt.kappel@bluewin.ch

Das Sekretariat ist im Februar nicht besetzt. Bitte wenden Sie sich an die Sekretariate Hägendorf und Gunzgen.

Reservation Pfarreisaal:

Aurelio Tosato, Tel: 079 733 63 74

Pfarrreileitung

Stefan Schmitz, Tel: 062 216 12 56
Mittelgäustr. 31, 4616 Kappel
rkpfarramt.kappel@bluewin.ch

Mitarbeitender Priester

Bruder Suhas Pereira, Tel: 062 206 15 75
pereirasuhas@gmail.com

Liturgie

Samstag, 23. Februar

17.00 Eucharistiefeier
Jahrzeit für: Wilhelm und Helen
Gmür-Schumacher
Kollekte für: Justinuswerk, Fribourg
17.00 Erstkommunion-Kinderliturgiefeier mit Paten
im Pfarreiheim

Sonntag, 24. Februar

7. Sonntag im Jahreskreis

10.00 Eucharistiefeier
Kollekte wie am Samstag, herzlichen Dank

Montag, 25. Februar

09.30 Eucharistiefeier im Marienheim

Mittwoch, 27. Februar

09.30 Gottesdienst im Marienheim

Donnerstag, 28. Februar

08.45 Rosenkranz

09.1 Gottesdienst der FG und alle anderen
interessierten Frauen und Männer in der
Kapelle

Freitag, 01. März

19.00 Weltgebetstag in der ref. Kirche

Samstag, 02. März

17.00 Gottesdienst
Jahrzeit für: Marcel Schneider, Georg
Studer-Frey, Geschwister August und Sophie
Steinmann, Josef und Emma von Arx-Luhr,
Alfred und Rosa Lanz-Kissling

Sonntag, 03. März

8. Sonntag im Jahreskreis

08.00 Gottesdienst in der Kapelle Bethlehem
10.00 Eucharistiefeier mit Krankensalbung

Pfarrarbeit

Kinderliturgiefeier mit Paten

Bei der nächsten Kinderliturgiefeier am **Samstag, 23. Februar um 17.00h** werden die Kinder von ihren Taufpaten oder einer anderen Bezugsperson begleitet.

Jesus hat mit seinen Freunden Brot und Wein geteilt. Daran erinnern wir uns bei der Feier «Tut dies zu meinem Andenken».

Welche schönen Erinnerungen teilen die Kinder mit ihren Paten und Begleitpersonen? Erleben wir jeden Tag etwas, dass es sich am Abend lohnt sich daran zurück zu erinnern?

Wir sind gespannt auf diese abwechslungsreiche Feier und freuen uns auf die Begegnung mit den Kindern und ihren Begleitpersonen.

Karin Felder, Verantwortliche Erstkommunion



Das Foto zeigt die Kinderliturgie-Feier vom März 2018 mit dem Jahresthema «teilen» zur Erstkommunion 2018.

2019 Weltgebetstag aus Slowenien

Freitag, 1. März 19.00 Uhr in der ref. Kirche
«Kommt, alles ist bereit!»



Land und Leute von Slowenien sind vielen von uns von Ferienreisen oder durch Radio, Fernsehen und Presse bekannt. Das Land durchlebte eine bewegte Geschichte bis es zur heutigen demokratischen Republik und Mitglied der Europäischen Union wurde.

Über 60 % des Landes sind mit Nadel- und Laubbäumen bedeckt und gehören zum Europäischen Naturschutzprogramm Natura 2000. Viele vom Aussterben bedrohte Vogelarten und andere Tiere wie Wolf und Luchs leben in den Bergen.

Das Thema der Liturgie steht in einem Gleichnis aus dem Lukasevangelium 14, 15-24: Darin vergleicht Jesus das Reich Gottes mit einem Gastmahl. Alle eingeladenen Gäste lassen sich entschuldigen; darauf lädt der Gastgeber Menschen, die am Rande der Gesellschaft leben, ein. Was sagen uns die slowenischen Verfasserinnen der Liturgie dazu? Welche Botschaft lesen wir aus dem Gleichnis?

«Kommt, alles ist bereit!»

Wir laden alle ganz herzlich ein
und freuen uns auf viele Teilnehmerinnen.
Auch Teilnehmer sind herzlich willkommen.

Das Vorbereitungsteam

Krankensonntag

Einmal im Jahr am Krankensonntag (erster Sonntag im März) gedenken wir aller Kranken unserer Pfarrei. Am **Sonntag, 03. März um 10.00 Uhr** möchten wir Ihnen die Gelegenheit bieten, eine heilige Messe mit der Spendung der Krankensalbung zu besuchen. Die Feier der Krankensalbung gehört zu den sieben Sakramenten der Kirche und ist ein Sakrament der Stärkung.

«Ist einer von euch krank? Dann rufe er die Ältesten der Gemeinde zu sich; sie sollen Gebete über ihn sprechen und ihn im Namen des Herrn mit Öl salben.»

Jak 5,14

HERZLICHE EINLADUNG!

72. Generalversammlung

Montag, 11. März 2019 19.00 Uhr, Alp-Festhalle

Traktanden

1. Begrüssung
2. Essen
3. Wahl der Stimmzählerinnen
4. Protokoll der letzten GV vom 26. Februar 2018
5. Jahresbericht 2018
6. Jahresrechnung/Revisorenbericht/ Budget
7. Jahresbeitrag 2020
8. Mutationen/Verstorbene Mitglieder/Austritte/ Verabschiedungen/Neumitglieder
9. Wahlen Vorstand
10. Jahresprogramm 2019/2020
11. Anträge
12. Verschiedenes/Rückmeldungen
13. Dank und Schlusswort

Gerne bitten wir euch, den Jahresbeitrag von Fr. 25.00, an der GV bar zu bezahlen.

Wer den Fahrdienst beanspruchen möchte, bitte bei der Anmeldung vermerken.

Da beim Alpschulhaus keine Parkplätze zur Verfügung stehen, dürfen die Parkplätze der katholischen Kirche benützt werden.

Wir freuen uns auf viele Anmeldungen.

*Co-Präsidentin
Carola von Arx
Helen Gmür*

Anmeldung bis spätestens 6. März 2019 (nötig für Essensbestellung)

Briefkasten beim Kircheneingang oder einfach per Mail. E-Mail: carola.vonarx@ggs.ch oder e-gmuer@bluewin.ch

Sportlicher Abend mit Pilates

Dienstag, 19. März 2019

Wir treffen uns um 19.00 Uhr im Pfarreiheim zu einer Pilatesstunde unter der Leitung von Ursi Wolf.

Mitnehmen:

Badetuch, bequeme Kleidung und wenn vorhanden eine Gymnastikmatte. Ansonsten wird die Matte zur Verfügung gestellt.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Wir freuen uns auf viele sportliche Frauen!

Das Vorbereitungsteam



Pastoralraum Gösigen

www.pr-goesgen.ch

Leitung Pastoralraum: vakant
Koordination: Andrea-Maria Inauen, Tel 062 298 31 55
Mitarbeitender Priester: Pfr. Beda Baumgartner, Erlinsbach
Sekretariat: Sabine Gradwohl, Tel. 062 849 05 64
Notfallnummer: 079 755 48 44

www.pr-goesgen.ch
andrea-maria.inauen@pr-goesgen.ch
beda.baumgartner@pr-goesgen.ch
sabine.gradwohl@pr-goesgen.ch

	Sa 23.2.	So 24.2.	Di 26.2.	Mi 27.2.	Do 28.2.	Fr 1.3.
Nd.-gösigen	18:00 E		8:30 E			8:30 E
Obergösigen		9:30 E				19:00 WGT
Winznau		9:30 E			9:00 E	
Lostorf	18:00 WK			8:30 WK		8:30 WGT
Stüsslingen		11:00 E			9:00 E	19:30 WGT
Erlinsbach	18:00 E	11:00 E		9:00 E		9:00 EL

E = Eucharistiefeier

EL = Eucharistiefeier in Laurenzenkapelle

WK = Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

WGT = Weltgebetstag

Kommt, alles ist bereit! Slowenische Frauen laden ein zum Weltgebetstag am 1. März 2019



Jeweils am ersten Freitag im März findet auf der ganzen Welt der ökumenische Weltgebetstag (WGT) statt. Die Liturgie für alle Feiern wird jedes Jahr von Frauen eines andern Landes verfasst. Im Jahr 2019 kommt die Gottesdienstvorlage aus Slowenien.

Im Zentrum der diesjährigen Feier steht das Gleichnis vom grossen Gastmahl aus dem Lukas-Evangelium (Lk 14,15-24): Ein Mann lädt seine Freunde zu einem Festmahl ein, aber alle lassen sich entschuldigen. Der Gastgeber ist enttäuscht und lässt Arme, Behinderte und Randständige an seinen Tisch bitten, damit das Fest trotzdem stattfinden kann.

Wie würden wir uns als Gastgeberinnen in einer solchen Situation verhalten?

In unserem Pastoralraum feiern wir den Weltgebetstag

- 08.30 Uhr in Lostorf
- 19.00 Uhr in Obergösigen
- 19.30 Uhr in Stüsslingen

Niedergösigen

St. Antonius der Einsiedler

Pfarramt: Kreuzstrasse 42, 5013 Niedergösigen, Tel. 062 849 05 64
Religionspädagogin RPI: Denise Haas, Tel. 062 849 05 61 (079 218 25 92)
Sekretariat: Sabine Gradwohl DI, DO und FR: 08.30–11.30 Uhr
Pfarrverantwortung: Bischofsvikariat St. Verena

www.pfarrei-niedergoesgen.ch

denise.haas@pr-goesgen.ch
sabine.gradwohl@pr-goesgen.ch
bischofsvikariat.stverena@bistum-basel.ch

Freitag, 22. Februar

14.30 Abdankung Silvia Müller (Schönenwerd)

Samstag, 23. Februar

09.30 Eucharistiefeier im Altersheim

18.00 Eucharistiefeier mit Father Dominic

Dreissigster für Paul Friker
Jahrzeit für Angela Cotting-Beltrame
und Johanna Giger

Opfer: pro pallium

Dienstag, 26. Februar

08.00 Rosenkranz

08.30 Eucharistiefeier mit Beda Baumgartner
anschl. Zmorge der FMG im Pfarreisaal

Mittwoch, 27. Februar

13.30 Beisetzung Marcel Kern

14.00 Abdankung

Herz-Jesu-Freitag 1. März

08.00 Anbetung

08.30 Eucharistiefeier mit Father Dominic

Samstag, 2. März

09.30 Eucharistiefeier im Altersheim

18.00 Eucharistiefeier mit Beda Baumgartner
mit Krankensalbung

Dreissigster für Rita Flückiger
Jahrzeit für Trudi Eng-Gisi, Frieda und Otto
Eng-Stutz, Kurt Mäder-Lack

Opfer am 23. Februar: Stiftung pro pallium



Ist ein Kind schwerstkrank, belastet dies Familien enorm: häufige Spitalbesuche, pflegerische Arbeiten, zu wenig Zeit für Geschwister, Partner- und Freundschaften. Die Belastung ist gross. Zeit, um Verschnaufen zu können, fehlt häufig. In dieser schwierigen Situation erhalten die

Betroffenen kostenlose Unterstützung von pro pallium. Die von der Stiftung ausgebildeten Freiwilligen entlasten die Familien im Alltag. Zudem beraten und begleiten die Fachleute von pro pallium die Eltern – bis über den Tod ihres Kindes hinaus.

pro pallium ist eine gemeinnützige, spendenfinanzierte Stiftung. Sämtliche Spenden kommen vollumfänglich den Familien zugute.

Aus unserem Pastoralraum ist Susanne Wicki van Gils (Pfarreirätin Obergösigen) für die Stiftung tätig: s.wickivangils@pro-pallium.ch / 062 212 21 37

AGENDA

- **Mittwoch, 27. Februar um 12.00 Uhr**
Religionsunterricht 2. Oberstufe im Pfarreisaal
- **Mittwoch, 27. Februar um 13.30 Uhr**
Pfarreirat im Sitzungszimmer
- **Freitag, 1. März um 13.30 Uhr**
Brotbacken der Erstkommunionkinder im Pfarreisaal

Minis on Ice

Egal ob Tag oder Nacht ...
wenn der Mini kommt, gib acht!

Besonders auf der Eisfläche geben sie Gas und tänzeln über das Feld wie Eiskunstlaufstars. Stéphane Lambiel kommt gegen die Moves der Minis nicht an, weil der Mini einfach alles kann. Von dreifachen Pirouetten zu fünffachen Saltos, hin zum graziösen Schwan einfach haltlos.

Beim Schlittschuh-Event des Jahres muss jeder Mini dabei sein, dass das schon mal klar ist.

Also komm mit, denn dieser Tag wird der Hit.

Wir treffen uns am **2. März um 13.30 Uhr** beim Falckensteinplatz, der Anlass ist bestimmt nicht für die Katz. Darum freuen wir uns auf dein Dabeisein ...

der Minileiter-Verein



Seniorenmittagstisch

Dieser findet am **Donnerstag, 28. Februar um 12.15 Uhr** im Restaurant Falckenstein statt.

Es werden Nüsslisalat mit Ei, Rindgeschneitzeltes an Rotweinsauce mit Kartoffelstock und Marktgemüse sowie Schoggimousse serviert.

Anmeldungen nimmt die Gemeindkanzlei bis Dienstag, 26. Februar unter 062 858 70 50 entgegen.

Unsere Verstorbenen

Marcel Kern

* 11. Juli 1938

† 13. Februar 2019

«So spricht der HERR, der dich erschaffen hat: Fürchte dich nicht, denn ich habe dich ausgelöst, ich habe dich beim Namen gerufen, du gehörst mir!»

Jesaja 43,1



Zmorge im Pfarreheim

Am **Dienstag, 26. Februar** servieren wir – im Anschluss an den Gottesdienst – allen Teilnehmer/innen ein feines Zmorge im Pfarreheim. Nehmen Sie sich Zeit und geniessen Sie einen gemütlichen Morgen bei einem guten Gespräch. Wir freuen uns über Ihren Besuch.

Vorstand FMG

Rückblick Taufgelübdeerneuerung der Erstkommunikanten



Obergösgen

Maria Königin

Röm.-kath. Pfarramt: Kirchweg 2, 4653 Obergösgen, Tel. 062 295 20 78
Sekretariat: Iris Stoll, Mo 8.30–11.00 Uhr / Do 8.30–11.00 Uhr
Koordination: Verena Bürge, Tel. 062 295 20 27
Pastoralassistentin: Sr. Hildegard Schallenberg, Tel. 062 295 06 78
Pfarrverantwortung: Bischofsvikariat St. Verena

Notfallnummer: 079 755 48 44
pfarramt.obergoesgen@bluewin.ch
buerge.verena@pr-goesgen.ch
schallenberg.h@bluewin.ch
bischofsvikariat.stverena@bistum-basel.ch

Sonntag, 24. Februar

7. Sonntag im Jahreskreis

09.30 Eucharistiefeier mit Beda Baumgartner
Jahrzeit für Johanna und Oskar Hottiger-Nobis,
Jakob Schwarzenbach-Nobis,
Ernst Schwarzenbach,
Jakob Schwarzenbach (Sohn), Hans Ryf

Kollekte: Pro Pallium

16.00 Vietnamesischer Gottesdienst

Donnerstag, 28. Februar – Winznau

09.00 Eucharistiefeier mit Beda Baumgartner im
Pfarreisaal Winznau

Freitag, 1. März

19.00 ökumenischer Weltgebetstag aus Slowenien in
der Unterkirche der kath. Kirche zum Thema
«Kommt, alles ist bereit!»
Anschliessend Apéro mit Köstlichkeiten aus
Slowenien.

Sonntag, 3. März

09.30 Eucharistiefeier mit Krankensalbung

kratischen Republik wurde. Gemeinsam mit den
Frauen von Slowenien laden wir euch ein, über das
diesjährige Thema «Kommt, alles ist bereit!» nachzu-
denken. Frauen und Männer sind herzlich zu dieser
Feier eingeladen.

Anschliessend gemütliches Beisammensein mit ver-
schiedenen kulinarischen Köstlichkeiten von Slowenien.

Frauenforum Obergösgen



Vorbereitung Erstkommunion

Am **Samstag, 2. März** treffen sich die Erstkommuni-
onkinder mit ihren Eltern zum Intensivmorgen im
Haus der Begegnung.

Krankensalbung



Am **Sonntag, 3. März** wird im Gottesdienst
die Krankensalbung gespendet. Sie ist ge-
dacht für körperlich aber auch seelisch Lei-
dende in jedem Alter.

Hauskommunion



Sind sie nicht mehr so mobil um den Got-
tesdienst zu besuchen, wünschen sich aber
verbunden zu bleiben mit unserer Gottes-
dienstgemeinschaft? Melden Sie sich bitte beim Pfar-
ramt, Tel. 062 295 20 78.

Kollekte Pro Pallium



Die meisten Kinder und Jugendlichen mit einer lebens-
limitierenden Erkrankung bevorzugen es – wenn immer
möglich – in vertrauter Umgebung zusammen mit ihren
Eltern und Geschwistern zu Hause zu leben. Die Situ-
ation von Familien mit schwerstkranken Kindern ist
häufig von enormer Anspannung, Ängsten, Konflikten,
schwierigen Entscheidungen und nicht zuletzt auch or-
ganisatorischen Problemen geprägt. Pro pallium will
die Lebensqualität der ganzen Familie in dieser beson-
deren Zeit verbessern helfen.

Ist ein Kind schwerstkrank, belastet dies Familien
enorm: häufige Spitalbesuche, pflegerische Arbeiten,
zu wenig Zeit füreinander – Geschwister, Partner- und
Freundschaften – neben dem Haushalt fallen zusätzli-
che organisatorische Arbeiten an. Die Belastung ist
gross. Zeit, um Verschnaufen zu können, fehlt häufig.
In dieser schwierigen Situation erhalten die Betroffenen
kostenlose Unterstützung von pro pallium. Die von der
Stiftung ausgebildeten Freiwilligen entlasten die Fami-
lien im Alltag. Zudem beraten, vernetzen und begleiten
die Fachleute von pro pallium die Eltern – bis über den
Tod ihres Kindes hinaus.

pro pallium ist eine gemeinnützige, spendenfinanzierte
Stiftung. Helfen auch Sie uns helfen – sämtliche Spen-
den kommen vollumfänglich den Familien zugute.

Winznau

Karl Borromäus

Pfarramt: Kirchweg 1, 4652 Winznau, Tel. 062 295 39 28, Fax 062 295 17 52
Koordination: Regina von Felten, Tel. 062 295 07 13
Sekretariat: Judith Kohler, DI 08.00–11.15 Uhr, DO 08.00–11.15 Uhr und 13.30–15.30 Uhr
Pfarrverantwortung: Bischofsvikariat St. Verena

www.kathwinznau.ch
regina.vonfelten@kathwinznau.ch
judith.kohler@pr-goesgen.ch
bischofsvikariat.stverena@bistum-basel.ch

Während des Umbaus der Kirche finden die Gottesdienste im Pfarrsaal statt.

Sonntag, 24. Februar

7. Sonntag im Jahreskreis

09.30 Eucharistiefeier mit Father Dominic
Dreissigster für Rosa Meier-Grob
Kollekte für das Solothurner Studentenpatronat

Donnerstag, 28. Februar

08.30 Rosenkranz
09.00 in Winznau, Eucharistiefeier mit einem
Kapuzinerpater

VORANZEIGE

Samstag, 2. März

18.00 Eucharistiefeier mit Krankensalbung

Sonntag, 3. März

09.30 Chile mit Chind im ref. Kirchgemeindehaus
Winznau

Mittwoch, 6. März – Aschermittwoch

19.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier,
Austeilung der Asche



Pfarrkafi

Im Anschluss an den Gottesdienst vom **24. Februar** organisiert die Jubla das Pfarrkafi im Pfarrsaal. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Weltgebetstag

Slowenische Frauen laden ein zum Weltgebetstag am
Freitag, 1. März. Feiern in unserem Pastoralraum:
08.30 Uhr in Lostorf, 19.00 Uhr in Obergösgen, 19.30 Uhr in Stüsslingen, jeweils in den kath. Kirchen.

Sidemätteli-Stubete

Montag, 4. März, 14.30 Uhr, im ref. Kirchgemeinde-
haus Winznau, Fahrdienst: 062 295 45 34.

Fasnachtessen

Der Kirchenchor lädt die Seniorinnen und Senioren
von Winznau zum Mittagessen am Fasnachtsdienstag,
5. März, und einem gemütlichen Nachmittag ein.

Anmeldung an: Yvonne Sinniger, Langgasse 1, 4652
Winznau, Tel: 062 295 25 77

Dienstag bis Freitag, 9.00 – 11.30 h, 17.00 – 19.30 h

E-Mail: yvonne.sinniger@bluewin.ch

Anmeldeschluss ist der 26. Februar.

Achtung: Beschränkte Sitzplatzzahl!

Kirchenchor Winznau



Bild: pixabay

Gschwellti-Obe

Wer möchte gerne mit uns einen gemütlichen Abend
verbringen? Es sind alle, ob Familien oder Alleinsteh-
ende, recht herzlich eingeladen mit uns ein feines
«Znacht» zu geniessen. Jede Person bringt 150 – 200
gr. Käse mit, der mit dem Anfangsbuchstaben seines
Vornamens beginnt. (z.B. Barbara = Brie oder Ernst =

Emmentaler) Dazu gibt es Gschwellti, Salat, feine
«Sösseli», Butter, Konfi, etc.!!! Macht es gluschtig?
Dann komm doch auch!

Freitag, 15. März, um 19.00 Uhr im kath. Pfarrsaal
Kostenbeitrag: Fr. 10.– (inkl. Getränke, grosses Buffet
und kl. Dessert)

Anmeldung: bis am 13. März bei Ursi Kohler, 062 295
29 69 oder per E-Mail: ursikohler@bluewin.ch

Wir freuen uns auf einen geselligen Abend.

Frauengemeinschaft Winznau



Bild: pixabay

Gebetsanliegen der Schweizer Bischöfe 2019 Februar:

«Ich will hören, was Gott redet: Frieden verkündet der
HERR seinem Volk und seinen Frommen» (Ps85,9a)
In einer Zeit, in der an vielen Fronten Krieg droht und
wütet und zahlreiche Menschen unter Gewalt und Un-
gerechtigkeit leiden, beten wir um Gottes umfassenden
Frieden für diese Welt.

Freitag, 22. Februar

19.30 Eucharistiefeier in Mahren
Totengedenken für Jacqueline Buche

Samstag, 23. Februar

18.00 Wort- und Kommunionfeier
mit Peter Fromm
Opfer für das solothurnische Studentenpatronat

Mittwoch, 27. Februar – Brotsegnung

08.30 Morgenlob mit Mechthild Storz
anschliessend Z'morge im Sigristenhaus

Freitag, 1. März

08.30 Weltgebetstag
ökumenische Andacht in der kath. Kirche
anschliessend Z'morge im Sigristenhaus

VORANZEIGE:

Sonntag, 3. März

09.30 Eucharistiefeier mit Father Dominic
Jahrzeit für Sophie Gubler-Biedermann
Opfer für Sr. Martha Frei, Brasilien
Anschliessend Krankensalbung

Mittwoch, 6. März – Aschermittwoch

09.00 Eucharistiefeier mit Pfarrer Beda Baumgartner
Austeilung der Asche



Morgenlob mit Brotsegnung

Mittwoch 27. Februar 2019

Zum Morgenlob mit Brotsegnung möchten wir die ganze Pfarrei herzlich einladen. Wer Brot segnen lassen möchte, lege es bitte vor der Feier beim Altar nieder. Anschliessend sind alle zum Z'morgen im Sigristenhaus eingeladen.

Ökumenischer Weltgebetstag aller christlichen Frauen

Freitag 01. März, 8.30 Uhr in der katholischen Kirche. Unter dem Titel «Kommt, alles ist bereit» haben Frauen aus Slowenien diese Liturgie gestaltet. Die reformierten Frauen und die Frauengemeinschaft Lostorf führen die Feier gemeinsam durch. Wir laden alle Frauen ein, daran teil zu nehmen. Anschliessend sind Alle zum Z'morge eingeladen. Möchte jemand abgeholt werden, kann er sich beim Vorstand melden.
Der Vorstand Frauengemeinschaft



Ministamt

Freitag, 1. März von 18 bis 20 Uhr Ministamt im Schöpfl

Ökumenische Gesprächsgruppe zur Bibel

Am **Freitag, 1. März, 20.00 Uhr** treffen wir uns im Martinskeller des Pfarrhauses. Interessierte Personen sind herzlich willkommen.

Spendung Krankensalbung Sonntag, 3. März nach dem Gottesdienst

Jede und jeder, der krank ist und sich stärken lassen möchte, kann zur Krankensalbung kommen. Es ist sehr lange her, dass nur Sterbenskranke die Krankensalbung (damals noch als letzte Ölung benannt)

empfangen haben.

Krank oder unheilbar krank sein, gehört zu den Grenzerfahrungen menschlichen Lebens. Das eigene Leben wird plötzlich in Frage gestellt. Menschen haben das eigene Leben plötzlich nicht mehr in der Hand. Sie fühlen sich machtlos und isoliert. Dann ist es wichtig, dass Menschen spüren, dass sie nicht allein sind. Beim Sakrament der Krankensalbung handelt es sich nicht (nur) um ein Sterbesakrament: Seit dem 2. Vatikanischen Konzil wird im sorgenden und mitfühlenden Glauben betont, dass das Heil Gottes in der Krankheit wirksam und der/die Kranke von der Gemeinschaft der Glaubenden im Gebet begleitet wird: «Ist einer von euch krank? Dann rufe er die Ältesten der Gemeinde zu sich, sie sollen Gebete über ihn sprechen und ihn im Namen des Herrn mit Öl salben. Das gläubige Gebet wird den Kranken retten, und der Herr wird ihn aufrichten, wenn er Sünden begangen hat, werden sie ihm vergeben» (Jak 5,14).

Father Dominic wird am Sonntag, 3. März nach dem Gottesdienst die Krankensalbung allen spenden, die dies wünschen. Er wird dabei die Stirn und die Handflächen mit geweihtem Öl in Form des Kreuzzeichens salben.

Den Kranken soll die Salbung inneren Frieden, Trost und Freude bringen.

Generalversammlung der Frauengemeinschaft

Freitag, 22. Februar um 19.30 Uhr findet im Sigristenhaus unsere Generalversammlung statt. Nach dem geschäftlichen Teil lassen wir den Abend ausklingen bei einem feinen Dessertbuffet mit Kaffee oder Tee. Herzliche Einladung für alle Frauen. Wir freuen uns auf Euch. Wer zu Hause abgeholt werden möchte, der melde sich bitte bei: Frau Rita Manser 062 298 11 76 oder Frau Ursi Sommer 062 298 21 73
Der FG Vorstand

Firmweg 2018/19

Am **Samstag, 23. Februar** findet das nächste Gruppentreffen statt. Die Firmlinge erhalten eine persönliche Einladung.

Stüsslingen-Rohr

Peter und Paul

Pfarramt: Hauptstrasse 25, 4655 Stüsslingen-Rohr
Tel. 062 298 31 55, Fax 062 298 31 71
www.pfarrei-stuesslingen.ch
Pfarrverantwortung: Bischofsvikariat St. Verena,
bischofsvikariat.stverena@bistum-basel.ch

Gemeindeleitung: Andrea-Maria Inauen,
pfarramt@pfarrei-stuesslingen.ch

Sekretariat: Iris Stoll-Meier, DI 8.30–11.00 Uhr, DO 13.30–16.30 Uhr, sekretariat@pfarrei-stuesslingen.ch

Sonntag, 24. Februar

7. Sonntag im Jahrkreis

11.00 Eucharistiefeier mit Beda Baumgartner
Jahrzeit für Guido Eng-Vogt,
Anna und Kurt von Arx-Marti
Opfer für die Aufgaben des Bistums

Donnerstag, 28. Februar – Zum Herz-Jesu-Freitag

08.30 Rosenkranz
09.00 Eucharistiefeier mit einem Kapuziner
anschliessend Kaffeehock im Pfarreisäli

Freitag, 1. März

19.30 ökumenischer Weltgebetstag im ref. Kirchgemeindehaus, anschliessend Kaffee und Kuchen

Sonntag 3. März

11.00 Eucharistiefeier mit Krankensalbung

Weltgebetstag 2019 – Slowenien

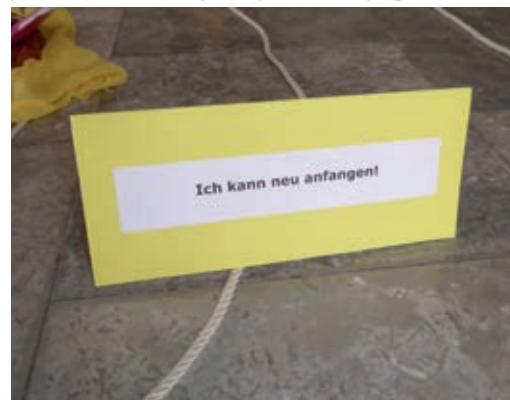
«Kommt, alles ist bereit»



Beten Sie mit am weltweit ältesten ökumenischen Anlass! **Freitag, 1. März** – Achtung neu eine halbe Stunde früher – **um 19.30 Uhr** im reformierten Kirchgemeindehaus in Stüsslingen.
Die ökumenische Vorbereitungsgruppe

Versöhnungsweg und Versöhnungsgespräch

Am **Mittwoch, 27. Februar** begeben sich unsere Viert- und Fünftklasskinder zusammen mit einer Vertrauensperson auf den Versöhnungsweg. An verschiedenen Posten besinnen sie sich mit Hilfe von lebensnahen Fragen. Im Sakrament der Versöhnung wird daraufhin jedem Kind die Vergebung Gottes zugesprochen.



«Mer lisme» für Flüchtling in Not

Montag, 25. Februar von 14 – 16 Uhr im Pfarreisäli



«Kommt alles ist bereit»

Am 1. März sind alle Frauen (und selbstverständlich auch Männer) eingeladen, den ökumenischen Weltgebetstag mitzufeiern. Frauen aus Slowenien haben in diesem Jahr die Texte und Gebete geschrieben und die Lieder für die Liturgie ausgewählt, welche am ersten Freitag im März von tausenden von Frauen-Gruppen weltweit begangen wird. Die Gastgeberinnen aus dem wunderschönen Land, das an Österreich, Italien, Ungarn und Kroatien angrenzt, bitten uns «zu Tisch». Gastfreundschaft wird in Slowenien ganz gross geschrieben. Ein paar kulinarische «Kostproben» gibt es an diesem Abend zu geniessen. Das Gast-Sein begleitet uns wie ein roter Faden durch den ökumenischen Weltgebetstag.

Das Gleichnis vom Festmahl (Lk 14,15-24) hält einige Überraschungen bereit und so sind dann, weil sich der Gastgeber besinnt, nicht mehr die Besitzenden eingeladen, welche allesamt die Einladung ausgeschlagen

haben; sondern die Armen und alle, die sonst vor der Türe stehen.

Wir freuen uns, wenn Sie der Einladung «kommt alles ist bereit» folgen, und sie weiter aussprechen, an eine Freundin, eine Nachbarin, an die Schwester, die Mutter, die Tochter, an eine Arbeitskollegin oder an jemanden, den Sie (noch nicht) oder nur wenig kennen. Es gibt nur wenig Orte, wo Solidarität und weltweite Verbundenheit, so nah, so herzlich und lebensfroh erfahrbar ist, wie am Weltgebetstag. Die Vorbereitungsgruppen aus Slowenien und aus dem Pastoralraum, freuen sich sehr über Ihr Kommen. *Flavia Schürmann*

Ökum. Weltgebetstag der Frauen am 1. März:

Dulliken: um 18.30 Uhr in der ref. Zwinglikirche

Däniken: um 19.30 Uhr im ref. Kirchensaal

Gretzenbach: um 19 Uhr in der kath. Kirche

Walterswil: um 19 Uhr im ref. Kirchgemeindehaus

Schönenwerd: um 18 Uhr in der Stiftskirche

Dulliken

St. Wendelin

Pfarramt: Bahnhofstrasse 44, 4657 Dulliken
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Verena Studer und Ursula Binder, 062 295 35 70
dulliken@niederamtsued.ch
Bürozeiten: Mo–Do: 08.00–11.30

Pastoralraumfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Mitarbeitender Priester: Josef Schenker, 062 295 40 25
j.schenker@niederamtsued.ch
Pastorale Mitarbeiterin: Christa Niederöst, 062 295 56 87
c.niederost@niederamtsued.ch

7. Sonntag im Jahreskreis

Kirchenopfer für Casa Pro Filia Olten

Samstag, 23. Februar

17.30 Wort- und Kommunionfeier mit Peter Kessler
Jahrzeit für Urs Henzi-Frey, Ida Klara und Adolf Frey-Schmid, Emil Frey-Geiger, Anton Ulrich, Emilie Moll, Ernst und Frieda Frey-Müller, Karl Frey, Klara Frey-Gasser, Sr. Helen Frey, Walter und Margrith Frey-Wollschlegel und Ida Egger-Frey

17.30 Sonntagsfeier für die 1. und 2. Klasse in der Chemistube

19.00 Eucharistiefeier (italienische Mission)

Sonntag, 24. Februar

12.00 Eucharistiefeier (kroatische Mission)

Montag, 25. Februar

17.30 Rosenkranz

Dienstag, 26. Februar

09.30 Gottesdienst im Altersheim Brüggli mit Christa Niederöst

Mittwoch, 27. Februar

09.00 Eucharistiefeier mit Josef Schenker

Donnerstag, 28. Februar

19.00 Rosenkranz (kroatische Mission)

Kollekte

In der Casa Pro Filia werden Mitmenschen verschiedenster Nationen, junge Leute in Ausbildung, Sozialhilfeempfänger und Menschen in unterschiedlichsten Notlagen beherbergt. Für viele dient die Casa Pro Filia als Zwischenstation auf der Wohnungssuche.

Ende 2017 fiel der Startschuss zu den lange geplanten, unerlässlichen Renovationsarbeiten im Haus. Die Sanierung und Isolation des Daches, Erneuerung und Ausbau der elektrischen Anlagen, die notwendigen Brandschutz-Umbauten, die sanfte Renovation der Wohnzimmer.

Nun nach über einem Jahr, sind die Abschlussarbeiten zu erledigen.

Herzlichen Dank für die Unterstützung von Casa Pro Filia.

Frauenverein: Einladung Raclette-Abend

Dienstag, 26. Februar 2019, 18.30 Uhr im Pfarreizentrum Chämistube

Unkostenbeitrag Fr. 7.–

Wir freuen uns auf einen gemütlichen Abend.

Anmeldung bis 18. Februar an Christa Niederöst, Telefon 062 295 56 87 oder Mail c.niederost@niederamtsued.ch

Frauenverein:

Operette «Der Graf von Luxemburg»

Sonntag, 17. März 2019, 14.30 Uhr in Sursee

Kosten: Fr. 80.– inkl. Eintritt und Carfahrt. Abfahrtszeiten: Brüggli 13.15 Uhr, Kirchplatz 13.20 Uhr, Post 15.25 Uhr, Schäfer 13.30 Uhr. Rückfahrt ca. 17.45 Uhr. Anmeldung bis 28. Februar an Manuela Angst, 079 223 88 82 oder Mail manuela.angst@bluewin.ch

Sonntagsfeier

für Erst- und Zweitklässler ist am **Samstag, 23. Februar um 17.30 Uhr** in der Chemistube des Pfarreizentrums. Thema: «Gott ist für Dich der Schatz des Lebens». *Heidi Oegerli, Katechetin*

Blockreligionsunterricht

für die Dritt- und Viertklässler ist am **Montag, 25. Februar von 13.30 – 15.30 Uhr** nach Mitteilung der Katechetin

Weltgebetstag 2019 Slowenien

Freitag, 1. März, 18.30 Uhr in der ref. Kirche in Dulliken. Thema: «Kommt, alles ist bereit»

Der Weltgebetstag soll die ganze Welt im Gebet verbinden. Zu dieser besonderen Feier mit anschliessendem Beisammensein mit Kaffee und Kuchen lädt das ökum. Weltgebetstags-Team alle herzlich ein.

Pfarreistatistik 2018

Im Taufbuch wurden 19 Taufen eingetragen. Die Erstkommunion haben 11 Kinder empfangen. 11 Jugendliche wurden gefirmt. 2 Trauungen haben stattgefunden. 20 Mitchristen aus unserer Pfarrei sind verstorben. 26 Kirchnaustritte und 5 Kircheneintritte waren zu verzeichnen. Ende 2018 waren 1563 Personen registriert.

Voranzeigen Fastenzeit – Aschermittwoch

6. März um 19 Uhr – Eucharistiefeier

Ökum. Fasten-Gottesdienst

mit anssl. Suppenmittag in der kath. Kirche Sonntag,

24. März um 11 Uhr

Musikalische Fastenandacht mit Kirchenchor

Sonntag, 31. März um 17.30 Uhr

Kirchenopfer

10.01.	Kinderkrebsforschung (Trauerfeier)	Fr. 225.10
12.01.	Solidaritätsfonds Mutter und Kind	Fr. 272.70
17.01.	Antoniushaus Solothurn (Trauerfeier)	Fr. 1'184.05.
18.01.	Kinderkrebshilfe	Fr. 186.50
20.01.	Caritasstelle Solothurn	Fr. 111.80
27.01.	Spendenprojekt Gebetswoche «indigene Bevölkerung Guatemala»	Fr. 216.85
28.01.	SOS Kinderdorf (Trauerfeier)	Fr. 235.60
03.02.	Diakonie im Pastoralraum	Fr. 120.95
08.02.	Sternschnuppe (Trauerfeier)	Fr. 1'006.65
09.02.	Kollegium St-Charles Pruntrut	Fr. 148.45
	Antoniuskasse Januar	Fr. 176.40

Herzliches Dankeschön für alle Gaben.



Wir wünschen eine frohe Fasnachtszeit!

Gretzenbach

Peter und Paul

Pfarramt: Kirchweg 9, 5014 Gretzenbach
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Andrea Brunner, gretzenbach@niederamtsued.ch
062 849 10 33, (Fax) 062 849 01 37
Bürozeiten: Di und Mi 08.30 – 11.15 Uhr

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
w.reglinski@niederamtsued.ch
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker
Pastoralassistenten: Flavia Schürmann, Peter Kessler
Pastorale Mitarbeiterin: Christa Niederöst, 062 295 56 87

Samstag, 23. Februar

18.00 Wortgottesdienst mit Flavia Schürmann und dem Kirchenchor
Monatslied: KG 123 Vater unser
JZ für Johann Lindegger

Kirchenopfer

vom 23. Februar ist bestimmt für den Kirchenchor.
Herzlichen Dank.

Ökumenischer Gottesdienst

«Gretzenbach teilt»

Am **Sonntag, 3. März** wird während des Gottesdienstes das Inlandprojekt vorgestellt. Wir sammeln für das Dienstbotenheim Oeschberg. Anschliessend Apéro im Römersaal.

Workshop der Kulturen

findet am **Sonntag, 24. März** in der Turnhalle 57 statt.

12 Uhr Beginn Workshop Kochen
13 – 16 Uhr Workshop Percussion
Ab 14 Uhr stündlich Workshop Tanzen
Ab 17 Uhr Konzerte und Essen

MITTEILUNGEN

Ressort Diakonie

Treffpunkt

Möglichkeit für alle zur wöchentlichen Begegnung und zum Austausch mit den Flüchtlingen (Frauen, Männern und Kindern): **Mittwoch, 27. Februar von 16.00 – 18.30 Uhr** im Römersaal.

Ressort Senioren

Mittagstisch

Am **Donnerstag, 28. Februar um 11.30 Uhr** im Restaurant Jurablick. An- und Abmeldungen bei: Vreni von Arx-Merz, Tel. 062 849 42 87
Abholdienst: Beat von Arx, Tel. 062 849 42 87

VORSCHAU

Weltgebetstag 2019 aus Slowenien

«Kommt, alles ist bereit!»: Unter diesem Thema steht der diesjährige Weltgebetstag, der am **Freitag, 1. März um 19 Uhr** gefeiert wird.



Däniken

St. Josef

Pfarramt: Josefstrasse 3, 4658 Däniken
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Nicole Lambelet, daeniken@niederamtsued.ch
062 291 13 05, (Fax) 062 849 01 37
Bürozeiten: Di und Do 08.30 – 11.15 Uhr

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Pastoralassistentin: Flavia Schürmann, 062 291 12 55
f.schuermann@niederamtsued.ch
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker
Pastorale Mitarbeiterin: Christa Niederöst, 062 295 56 87

Freitag, 22. Februar

17.30 Rosenkranz

Sonntag, 24. Februar

10.15 Wortgottesdienst mit Flavia Schürmann
Dreissigster für Jakob Camenzind

Mittwoch, 27. Februar

08.30 Wortgottesdienst mit Peter Kessler

Kirchenopfer

Für das Hilfswerk der Bethlehem Mission Immensee COMUNDO (siehe Text unten).
Vielen Dank für Ihre Spenden.

MITTEILUNGEN

Erstkommunion: Werkabend

Am **Montag, 25. Februar** um 18.00 bis 19.30 Uhr resp. 20.00 bis 21.30 Uhr treffen sich die Eltern der diesjährigen Erstkommunikanten zu einem gemeinsamen Werkabend. Sammelpunkt: beim Schulhaus Obergösgen.

Bethlehem Mission Immensee Commundo

Fokusthema: Jugend braucht Zukunft

Die Jugend prägt die Welt von morgen. Doch viele Jugendliche in den Ländern des Südens haben schwierige Voraussetzungen für eine hoffnungsvolle Zukunft. Fehlende finanzielle Ressourcen gehen einher mit zahlreichen Schwierigkeiten, welche die junge Bevölkerung zu tragen hat: Frühschwangerschaften, Frühverheiratungen, Kinderarbeit, Vernachlässigung, Arbeitslosigkeit, Jugendkriminalität, fehlender Zugang zu Bildung sind einige davon.

COMUNDO hat zum Ziel, mit Personeller Entwick-

lungszusammenarbeit die Zukunftschancen von Jugendlichen in Afrika, Asien und Lateinamerika zu verbessern. Unsere Fachpersonen leben und wirken an der Seite der Jugendlichen und schaffen mit ihnen gemeinsam Lebensperspektiven. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung

Nothelferkapelle im Eich

Kennen Sie unsere kleine Kapelle im Eich? Die Nothelferkapelle Däniken ist den Vierzehn Nothelfern gewidmet. Sie entstand 1803 bis 1805.

Nach kriegerischen Belagerungen im Jahr 1798/1799 wurden an vielen Orten Gelöbnisse abgelegt, ein Kreuz, einen Bildstock oder eine Kapelle zu errichten, wenn wieder Frieden einkehren würde. Auf ein solches Versprechen geht der Bau dieser Kapelle zurück. Die Kapelle wurde 1950 renoviert.



Die Vierzehn Nothelfer

Wandergruppe «Sonneschyn»

Die Wandergruppe trifft sich am **Mittwoch, 27. Februar um 13.30 Uhr** bei der Kirche. Wanderung je nach Wetter. Es freut sich *die Leitung*

VORSCHAU

Weltgebetstag der Frauen

Gastland: Slowenien (siehe auch die Pastoralraumspalte)
Freitag, 1. März um 19.30 Uhr, im ref. Kirchensaal
Mit allen Sinnen Gottesdienst feiern. Liturgie von Frauen für Frauen gestaltet. Gerne darf eine Freundin, eine Bekannte, die Mutter oder die Schwester zu diesem besonderen Gottesdienst mitgenommen werden. Selbstverständlich sind auch Männer willkommen.



Schönenwerd

Maria Himmelfahrt

Pfarramt: Schmiedengasse 49, 5012 Schönenwerd
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Monika Häfliger, Silvia Rötheli, 062 849 11 77
schoenenwerd@niederamtsued.ch
Bürozeiten: Mo–Fr 08.30–11.30 Uhr

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Pastoralassistent: Peter Kessler, 062 849 15 51
p.kessler@niederamtsued.ch
Pastoralassistentin: Flavia Schürmann, 062 291 12 55
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker

Freitag, 22. Februar

09.30 Wortgottesdienst im Haus im Park mit Peter Kessler

Samstag, 23. Februar

16.30 Rosenkranzgebet

Sonntag, 24. Februar

7. Sonntag im Jahreskreis

09.00 Eucharistiefeier (italienische Mission)
10.15 Familiengottesdienst mit Peter Kessler
Die Erstkommunionkinder helfen bei den Vorbereitungen und gestalten diesen Gottesdienst mit.
Jahresgedächtnis für Hans Boesiger
Orgel: I. Haueter
Monatslied: KG Nr. 123
Kirchenopfer: Pro Filia Olten

Mittwoch, 27. Februar

09.30 Wortgottesdienst mit Peter Kessler
Frauengottesdienst

Freitag, 1. März

18.30 Ökumenischer Gottesdienst in der Stiftskirche zum Weltgebetstag
Liturgie von Frauen aus Slowenien
Der Herz-Jesu-Gottesdienst fällt aus, Jahreszeiten werden am Freitag, 5. April, gelesen.

Samstag, 2. März

16.30 Rosenkranzgebet

MITTEILUNGEN EG-DU-MER-ALL

Die nächste Gruppenstunde findet am **Dienstag, 26. Februar, um 18.00 Uhr**, in unserem Gruppenraum statt.

Frauen- und Müttergemeinschaft St. Elisabeth

Am **Mittwoch, 27. Februar**, feiern wir um 9.30 Uhr, unseren Frauengottesdienst im Pfarreiheim. Dazu sind alle – auch Männer – herzlich eingeladen

Kirchenchor

Am **Donnerstag, 28. Februar**, um 20.00 Uhr, findet wieder eine Chorprobe, diesmal in der Kirche, statt.

Kolibri

Die Kolibri-Kinder treffen sich wieder zur Gruppenstunde am **Freitag, 1. März, um 17.00 Uhr**, im ev.-ref. Kirchgemeindehaus.

VORANZEIGEN:

Ökumenische Fastensuppe

Samstag, 9. März, 11.00 Uhr
im ev.-ref. Kirchgemeindehaus
Mittwoch, 13. März, 12.00 Uhr
im röm.-kath. Pfarreiheim

Krankensalbungsgottesdienst

Sonntag, 10. März, 10.15 Uhr in unserer Kirche – keine Anmeldung nötig

Spaghettessen der Italiener

Sonntag, 31. März im Pfarreiheim

Krankensalbungsgottesdienst

Mittwoch, 27. März, 10.30 Uhr in der Kirche Dulliken

Versöhnungsfeier

Sonntag, 14. April, 17.30 Uhr in der Kirche Dulliken

Probe der neuen «Monatslieder»

Am **Donnerstag, 28. Februar, um 17 bis 18 Uhr**, im Pfarreiheim in Schönenwerd übt das Seelsorge-Team die neuen Monatslieder unter der Leitung von Thomas A. Friedrich ein. Der Anlass ist für alle Interessierten offen.

Das Monatslied wird, wenn möglich, in jedem Gottesdienst des entsprechenden Monats gesungen.

Nach 20 Jahren Katholisches Gesangbuch gibt es sicher noch einige Schätze (und vielleicht auch einige Kuriositäten) neu oder wieder zu entdecken.

Das Seelsorge-Team freut sich, wenn Sie dabei sind.

März KG 68 Meine engen Grenzen
April KG 390 Korn das in die Erde / KG 451 Christus ist auferstanden
Mai KG 753 Lass uns erfreuen herzlich sehr
Juni KG 228 Komm Schöpfergeist
Juli KG 550 Mein Auge schaut den Berg hinan

August KG 671 Morgenglanz der Ewigkeit (Morgen) / KG 683 Herr bleibe bei uns (Abend)
Sept. KG 671 Morgenglanz der Ewigkeit (Morgen) / KG 683 Herr bleibe bei uns (Abend)
Okt. KG 581 Alles was Odem hat
Nov. KG 592 Komm in unsre stolze Welt
Dez. KG 310 Die Nacht ist vorgedrungen
Januar KG 192 Morgenstern der finstern Nacht
Februar KG 42 Komm her, freu dich mit uns, tritt ein



Wie geht es Ihnen?

Diese Frage stelle ich gerne, wenn ich Menschen treffe. – Nachfolgend Gedanken zum Thema «Gehen»: Gehen erweitert den Horizont. Gehen schafft Wohl-Ergehen. Ein gutes Gefühl entsteht, wenn wir gehen – in der Stadt, im Dorf, im Wald, über Wiesen, am Fluss, am See, in den Bergen. Gehen ist vieles in einem: Technik, Kunst, Lust. Und wer geht, ist bewandert. Eine Lebensweisheit. Und beim Gehen vergeht die Zeit langsam. Wie gehen sie am liebsten? Eilend, flanierend, laufend, marschierend, schlendernd, wachend, wandernd? Wo und wann machen Sie Fort-Schritte? Zum Schluss keine Frage, sondern ein Wunsch: Dass es Ihnen am heutigen Tag und in den kommenden Zeit gut geht! Auf Ihr Wohlergehen!

Peter Kessler

Walterswil

St. Josef

Pfarramt: Rothackerstrasse 21, 5746 Walterswil
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Monika Häfliger, Silvia Rötheli, 062 849 11 77
walterswil@niederamtsued.ch
Bürozeiten: Mo–Fr 08.30–11.30 Uhr

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Pastorale Mitarbeiterin: Käthy Hürzeler, 062 291 18 13
k.huerzeler@niederamtsued.ch
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker
Pastoralassistenten: Flavia Schürmann, Peter Kessler

Freitag, 22. Februar

09.00 Friedensgebet

Sonntag, 24. Februar

09.00 Wortgottesdienst mit Flavia Schürmann
JZ für Margrit Schenker-Thommen
Kirchenopfer: für die Stiftung Arkadis Olten

Freitag, 1. März

Weltgebetstag

19.00 ökum. Wortgottesdienst mit Käthy Hürzeler und der Frauengruppe im ev.-ref. Kirchgemeindehaus

Sonntag, 3. März

09.00 Eucharistiefeier mit Robert Dobmann
JZ für Rosa und Paul Müller-Spielmann
Kirchenopfer: für die Casa Pro Filia Olten

Weltgebetstag 2019 aus Slowenien

Am Weltgebetstag wird nicht nur über Ökumene gesprochen, sondern sie wird im wahrsten Sinne des Wortes gelebt. Auf nationaler Ebene wird der Kontakt mit allen christlichen Denominationen gesucht, die bereit sind, ökumenisch zusammenzuarbeiten.

Die Liturgie für den Weltgebetstag 2019 wurde von Frauen aus Slowenien erarbeitet und steht unter dem Titel «Kommt, alles ist bereit.»

Das Thema der Liturgie steht in einem Gleichnis aus dem Lukasevangelium 14, 15-24. Darin vergleicht Jesus das Reich Gottes mit einem Gastmahl.

Eine kleine Frauengruppe hat für Frauen und Männer am **1. März, um 19.00 Uhr**, im ev.-ref. Kirchgemeindehaus ein liturgisches und kulinarisches Gastmahl vorbereitet.

Wir freuen uns, mit Euch zu feiern und das Gastmahl zu geniessen.

Voranzeigen

09. März Ökum. Fastensuppe
17. März Patrozinium St. Josef
19. März Eucharistiefeier in der Jakobskapelle
31. März Gottesdienst mit Krankensalbung
14. April Palmsonntag Familiengottesdienst
12. Mai Erstkommunion



(Bild: WGT Schweiz)

«Wir sollten für Millionen von Jahren denken»

Der Mikrobiologe Werner Arber sprach in Muttenz über Evolution und Schöpfung



Evolution live: Stromatolithen (hier eine noch lebende Kolonie in Shark Bay, Westaustralien) gehören zu den ältesten Nachweisen für Leben auf der Erde. Sie sind das Produkt von Bakterien, die Gesteinspartikel binden. Weil diese speziellen Mikroorganismen als erste Fotosynthese betrieben und Sauerstoff in die Atmosphäre abgaben, sind sie die Grundlage für das Leben, wie wir es heute kennen.

Vielfalt durch stetige Veränderung und Stabilität: Die Natur bringt beides unter einen Hut. Zum Auftakt der neuen Themenreihe «Evolution und Schöpfung – Zwei Perspektiven?» des Ökumenischen Forums für Ethik und Gesellschaft Muttenz sprach Nobelpreisträger Werner Arber über «Evolution als permanente Schöpfung».

Zum Beginn des Lebens auf unserem Planeten sind aus wissenschaftlicher Sicht nach wie vor Fragen offen. So sei beispielsweise nicht klar, ob es einen einzigen Ursprung oder mehrere gebe, hielt Werner Arber in seinem Vortrag unter dem Titel «Evolution als permanente Schöpfung» fest. Sicher ist hingegen nach heutigem Wissensstand, dass es mit einzelligen Lebewesen begann. Zu unseren ältesten Vorfahren gehören Mikroorganismen wie Bakterien. Ohne sie gäbe es uns nicht, dies gilt in zweifacher Hinsicht. Sie waren die Basis, aus der sich die heutigen komplexen Ökosysteme entwickelt haben, und wir sind auf sie angewiesen, man denke nur an die Darmflora.

Die aktuelle Artenvielfalt ist nach wissenschaftlichen Erkenntnissen nicht das Ergebnis eines einmaligen Schöpfungsaktes, sondern die Momentaufnahme eines unablässigen Entwicklungsprozesses, der Evolution. Diese wiederum wird durch genetische Variation am Laufen gehalten. Oder anders gesagt: Durch die Evolution entsteht die Schöpfung permanent. Die Erbinformation verändert sich durch Mutationen, aber auch durch horizontalen Austausch zwischen verschiedenartigen Lebewesen.

Weil es sich um einen langfristigen Vorgang handelt, vergehen lange Zeitspannen, bis Veränderungen sichtbar sind. Der Prozess ist deshalb im Verlauf eines Menschenlebens kaum wahrnehmbar. Die stetige Veränderung wird durch gleichzeitige Konstanz ausbalanciert. Da sich das Ausmass von genetischen Veränderungen in relativ engen Grenzen hält, ist die genetische Stabilität in Populationen gesichert.

Wissenschaftler Arber schliesst eine schöpferische Komponente nicht aus. Leben kann nur entstehen, wenn die richtigen Voraussetzungen dafür bestehen. Wie aber kam es dazu? Der Mikrobiologe Arber bringt hier das christliche Konzept der Trinität ins Spiel. Gott

Vater und der Heilige Geist könnten als nicht menschliche Gottheit für den Kosmos zuständig sein und die molekulare Basis für die Entstehung des Lebens geschaffen haben. Das sei eine Hypothese, sagte Arber, aber es gebe keine guten Gründe, dies einfach auszuschliessen.

Zur Frage aus dem Publikum, ob die Evolution als Entwicklung mit Plan, beispielsweise einem göttlichen, verstanden werden könnte, meinte Arber, dass es dafür keine Beweise auf naturwissenschaftlicher Basis gebe. Er gehe als Hypothese davon aus, dass die Evolution in Selbstorganisation abläuft, wenn die fundamentalen Partikel vorhanden sind.

Arber betonte in seinem Vortrag vor zahlreich aufmarschiertem Publikum im reformierten Kirchgemeindehaus Feldreben die Bedeutung der Artenvielfalt. Sie sei zentral für eine nachhaltige Evolution. Angesichts der Lebenserwartung der Erde von weiteren vier Milliarden Jahren ist für Arber klar: Wir sind für diesen unvorstellbar langen Zeitraum und nicht nur für die nächste Generation verantwortlich. «Wir sollten für Millionen von Jahren denken.» Es sei wichtig, dass wir zur Vielfalt Sorge tragen, sagt Arber. Jeder Verlust von Vielfalt sei ein Verlust von Erbinformation. *Regula Vogt-Kohler*

WERNER ARBER

Der heute 89-jährige Werner Arber war von 1971 bis 1996 Professor für Molekulare Mikrobiologie, Biozentrum der Universität Basel. 1978 erhielt er den Nobelpreis im Bereich Physiologie oder Medizin. Von 2010 bis 2017 war er als erster Nichtkatholik Präsident der Päpstlichen Akademie der Wissenschaften. kh



Werner Arber vor dem Biozentrum in Basel.

Schriftlesungen

Sa, 23. Febr.: Polykarp
Hebr 11,1–7; Mk 9,2–13
So, 24. Febr.: Matthias
1 Sam 26,27–9,12–13,22–23; 1
Kor 15,45–49; Lk 6,27–38
Mo, 25. Febr.: Walburga
Sir 1,1–10; Mk 9,14–29
Di, 26. Febr.: Edigna von Puch
Sir 2,1–11; Mk 9,30–37
Mi, 27. Febr.: Baldomer
Sir 4,11–19; Mk 9,38–40
Do, 28. Febr.: Silvana
Sir 5,1–8; Mk 9,41–50
Fr, 1. März: Felix II
Sir 6,5–17; Mk 10,1–12

ChorusConventus



S t . U r b a n

**Sonntag, 24. Februar 2019,
17 Uhr, Klosterkirche St. Urban
Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791):
Krönungsmesse KV 317 und Ave verum KV 618**
Mit Wolfgang Amadeus Mozarts Krönungsmesse KV 317 und der Motette «Ave verum corpus» KV 618, zwei Rennern der geistlichen Chorliteratur, setzt die neu gegründete Institution Chorus Conventus St. Urban ein erstes Ausrufezeichen. Dieser Projektchor besteht jeweils nur 48 Stunden lang: Choristinnen und Choristen aus der ganzen Schweiz treffen sich für Proben am Freitagabend und Samstag in den barocken Räumen des Klosters St. Urban. Am Sonntag folgt als Höhepunkt das Konzert in der Klosterkirche. Die Chorgemeinschaft wird unterstützt von namhaften Solistinnen und Solisten: Stephanie Bühlmann, Sopran, Astrid Pfarrer, Alt, Pascal Marti, Tenor, Thomas Fluor, Bass – zur Aufführung gelangen ebenfalls das bekannte Mozart-Duett «Sub tuum praesidium» KV 198 und das sphärische Rezitativ mit Arie «Ergo interest» KV 143 – und dem Lokalmatador Orchester Grenzklang (Mojca Gal, Konzertmeisterin), welches mit einer Sinfonie von Luigi Boccherini seinerseits einen beschwingten Programmteil beisteuert. Die Leitung liegt bei Patrick Oetterli.
Eintritt CHF 30.-, Kinder bis und mit Ende Schulpflicht gratis, nur Abendkasse ab 16.15
www.arsmusica.ch/Chorus

Franziskanische Gemeinschaft Olten



Komm und sieh!

Herzlich lädt Dich die Franziskanische Gemeinschaft Olten ein, unverbindlich den Weg mit Franziskus kennenzulernen. Das kann geschehen:
- mit einem Gespräch im Kloster, u.a. mit dem geistlichen Leiter, Br. Tilbert Moser (062 206 15 62).
- Bei den im Pfarrblatt oder auf dem Halbjahresprogramm (im Schriftenstand des Klosters) angezeigten Bibel- und Meditationsabenden. Gewöhnlich am 1. + 3. Dienstag im Monat um 19.00 Uhr im Kloster.
- Oder bei den besinnlichen Eucharistiefiern am 2. Monatsdientag um 15.00 Uhr
Allen wünschen wir mit Franziskus Pace e Bene! – Frieden und alles Gute!

Gottesdienst im Wallfahrtsort Luthern Bad

mit Kaplan Emil Schumacher



Gottesdienste im Februar 2019

Sonntag, 24. Februar
10.30 Uhr Eucharistiefier
Donnerstag, 28. Februar
08.00 Uhr Eucharistiefier

Klosterkafi St. Laurenzen Erlinsbach



Das Laurenzen-Kafi bei den Clara-Schwestern im Laurenzenbad
5018 Erlinsbach ist am
Samstag, 2. März 2019
von 14.00 Uhr – 17.00 Uhr
offen.

Ein herzliches Willkommen zum gemütlichen Beisammensein.
Auf eine Begegnung mit Ihnen freuen sich die Clara-Schwestern und das Kafi-Team.

TAIZÉfeiern in der St. Martinskirche Olten

TAIZÉfeiern jeden letzten Donnerstag im Monat, in der St. Martinskirche Olten um 18.00 Uhr mit anschliessendem Umtrunk.

Nächste Feier: Donnerstag, 28. Februar 2019

FEIERN mit... für Gerechtigkeit

Samstag, 23. Februar 2019, 18.00 Uhr
Kirche St. Martin Olten
katholten.ch



Einladung am 24. Februar 2019
zum «Sonntigskaft» in der
Cafeteria Antoniushaus 14.00 bis 17.00 Uhr
Antoniushaus Gärtnerstrasse 5, Solothurn

Möchten Sie gerne mit jemandem ins Gespräch kommen? Bei Kaffee und Kuchen ist dies möglich. Eine Anmeldung ist nicht nötig.
Immer am letzten Sonntag des Monats freut sich unser «Kafiteam» auf Ihren Besuch!



Sendungen aus Kirche und Gesellschaft

Fernsehen 23.02.2019 – 01.03.2019

Samstag, 23. Februar
Fenster zum Sonntag.
Lange Nächte, kurze Tage
SRF 1, 16:40 / WH: So, 12:00, SRF 2

plan b: Gemeinsam statt einsam
ZDF, 17:35

Wort zum Sonntag.
Nathalie Dürmüller, ev.-ref. Pfarrerin,
Zürich > SRF 1, 19:55

Sonntag, 24. Februar
sonntags. Fällt der Zölibat?
ZDF, 09:03

Sternstunde Religion. Röm.-kath. Gottesdienst aus der Kirche Maria Himmelfahrt in Rapperswil-Jona
SRF 1, 10:00

Evangelischer Gottesdienst. Augen auf für die Ewigkeit, Stadtkirche Schorndorf
ZDF, 10:00

Mittwoch, 27. Februar
DOK, Zeitdiebe > SRF 1, 20:50

Freitag, 1. März
Dokumentation. Wir werden Biobauern
3sat, 20:15

Radio 23.02.2019 – 01.03.2019

Samstag, 23. Februar
Zwischenhalt. Gedanken, Musik und Glockengeläut der ev.-ref. Kirche Altdorf UR > Radio SRF 1, 18:30

Sonntag, 24. Februar
Blickpunkt Religion. Informationen aus Religion, Ethik, Theologie und Kirchen
Radio SRF 2 Kultur, 08:05

Pespektiven. Am Ende «letzte Hilfe» leisten > Radio SRF 2 Kultur, 08:30
WH: Do, 15:00

Röm.-kath. Gottesdienst. Kirche Maria Himmelfahrt in Rapperswil-Jona
Radio SRF 2 Kultur, 10:00

Musik für einen Gast.
Stefan Kurt, Schauspieler
Radio SRF 2 Kultur, 12:38

Montag, 25. Februar
Impuls zum neuen Tag mit Ralf Schlatter
Radio SRF 1, 08:40

Freitag, 1. März **Passage.**
Henry Wood zum 150. Geburtstag
Radio SRF 2 Kultur, 20:00